

EUSES

Quartierverein Dätttau-Steig
37. Jahrgang | Nr. 143

Blättli

März
2023



Fokusthema **FRAGEN**

WER

wird neuer Vize-Präsident im Quartierverein?

WIE

stellt man richtig Fragen?

WAS

bedeutet eigentlich «Bolreben»?

WIESO

weshalb, warum...



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

«...wer nicht fragt, bleibt
dumm...», sang schon
die Sesamstrasse. Darum
widmen wir eine ganze
Ausgabe dem Thema
«Fragen».

Heutzutage verkümmert die
Kunst des Fragens, da wir
zunehmend alles googeln
oder gar eine künstliche
Intelligenz anhand von ein
paar Stichworten einen

ganzen Text schreiben lassen. Das haben wir von «Euses
Blättli» natürlich nicht getan. Unsere Texte sind alle selbst
verfasst. Ob du erkennst, wer von unseren Vielschreibern
welchen Text geschrieben hat, kannst du auf der Rätselseite
testen.

Bei meinen zwei Kindern machen Fragen noch gefühlt 90% aller
geäusserten Sätze aus. «Wann gibt es Essen?», «Was gibt es zu
essen?» und «Warum gibt es schon wieder Gemüse?» gehören
zu den Favoriten. Mit zunehmendem Alter werden dann immer
mehr Antworten verlangt. Es reicht nicht, gute Fragen zu stellen,
sondern man muss in Windeseile gute Antworten parat haben.
Lösungen. Meinungen. Fragen ist für Dumme. Fragen sind für
Small Talk und haben möglichst unverfänglich zu sein. «Wie
geht es dir?» und «Wie wird das Wetter morgen?». Dabei
interessiert die Antwort in den seltensten Fällen.

Dabei könnte man durch intelligente Fragen so viel mehr
rausholen. Frage in der nächsten Kaffeepause doch mal: «Was
hast du letzthin gelesen oder gehört, dass dich beeindruckt
hat?». Oder die Nachbarin: «Welche Restaurants in der
Umgebung kannst du empfehlen?». Wenn du gar nach einem
Wunder suchst, das findest du im Artikel «Die Wunderfrage».

Ich wünsche allen viele Begegnungen mit spannenden Fragen
und natürlich viel Spass beim Lesen der Ausgabe.

Herzlich,
Christine



Quartierverein
Dättneu-Steig

Präsident	Daniel Aebischer praesident@daettnausteig.org
Vizepräsidentin	Maria Wegelin verkehr@daettnausteig.org
Aktuar	vakant aktuar@daettnausteig.org
Präsident Liegen- schaftenkommission	Joel Surbeck lk@daettnausteig.org
Finanzen	Martin Bächler finanzen@daettnausteig.org
Aktivitäten- kommission	Daniel Aebischer a.i. / Claudia De Santis ak@daettnausteig.org
Verkehr	Maria Wegelin verkehr@daettnausteig.org
Quartieranliegen	Simone Christen quartieranliegen@daettnausteig.org
Sportkurse	Danja Marazzi & Nicole Bruderer sportkurse@daettnausteig.org
Quartierzeitung	Christine Schär redaktion@daettnausteig.org
Redaktionsteam	P. Wanzki, S. Oyun, M. Erb, M. Nägeli, S. Jenni, C. Schär

Freizeitanlage Dättneu

Reservierungen	www.daettneu.ch oder Petra Iuliano / 077 427 54 16 fza@daettnausteig.org
----------------	--

Freizeitanlage Steig

Vermietung & Infos: www.steig.info.ch	Hakan Özkan vermietung@steig.info oder 078 904 79 25
Elternratspräsident Schuleinheit Laubegg-Steig	Mario Hartmann elternrat@daettnausteig.org www.elternrat-laubegg.ch

Impressum Herausgeber

Quartierverein Dättneu-Steig, 8406 Winterthur

Inserate	Stefan Jenni, inserate@daettnausteig.org
Redaktion	P. Wanzki, S. Oyun, M. Nägeli, S. Jenni, M. Erb, C. Schär
Layout	atelier ^{BS} , info@atelierbs.ch
Korrektorat	Hans Bertschinger
Druck	Mattenbach AG, info@mattenbach.ch
Auflage	1700 Exemplare
Nächste Ausgabe	Juni 2023
Redaktionsschluss	14. April 2023

Inserate Preisliste

1/1 Seite	A4 (randabfallend)	CHF 490.00
1/1 Seite	188 x 259 mm	CHF 490.00
1/2 Seite	188 x 127 mm	CHF 250.00
1/4 Seite	91.5 x 127 mm	CHF 140.00
1/8 Seite	91.5 x 61 mm	CHF 75.00
Publireportage nach Absprache		CHF 250.00



Samichlaus auf dem Ziegeleiplatz	3
Wir suchen eine:n Leiter:in Social Media & Digitalisierung	5
«Ich bin ein Schwarz-Weiss-Maler beim Priorisieren!»	6
Ein Jahr der Veränderungen	8
Dätt nau trifft sich wieder	10
Zunahme an Vermietungen, ein Leck und eine neue Tonanlage	13
Neue Statuten für den Quartierverein	14
Einladung zur 64. Generalversammlung des Quartiervereins Dätt nau-Steig	15
Adventsfenster im Dätt nau	17
Das klügste Quartier der Welt...	18
Fragen über Fragen, zu der EINEN Frage!	19
Was passiert eigentlich mit dem Hundekot?	20
Die Wunderfrage	21
Jetzt stellen wir die Fragen!	23
Kleine Antworten auf grosse Fragen	25
Von Handel und Kartoffeln	26
Kling, Glöckchen, klingelingeling	26
Ein Fuchs im Schulhaus	27
Besuch auf der Baustelle	27
Fragen über Fragen???	29
Lohnt sich Wohneigentum weiterhin?	30
Freizeitangebote	32
Für die Kleinsten	32
Treffpunkte & Quartierveranstaltungen	33
Die Lösungen zu unserer Rätselseite:	34
Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dätt nau-Steig?	35

Samichlaus auf dem Ziegeleiplatz

oder wie kalt war es wirklich beim Singen und Musizieren.



Am ersten Samstag vom Dezember 2022 war es wieder so weit, vor allem Klein wartete gespannt auf den «Mann in Rot» und wärmte sich mit Punsch und Glühwein beim Warten. Dank des vom Quartierverein gesponsorten Weihnachtsbaumes war es bereits vorher sehr festlich auf dem Platz.

Ab 16.00 Uhr war dann die kulinarische Seite so weit, um die Gäste zu verwöhnen. Conny Stutz mit ihrem Kafi Ziegelstei – Team legte ein ganzes Sortiment an Kuchen und anderen interessanten Köstlichkeiten bereit. Die Migros-Filiale stellte wie schon im letzten Jahr den Grill auf und liess die Bratwurst- und Cervelat-Fans nicht leer ausgehen. Den flüssigen Teil bewältigte das Team der Aktivitätenkommission mit den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Punsch und Glühwein konnten auch dieses Mal in

den Quartierverein-Bechern genossen werden. Am Ende des Abends war auch alles weg: der Glühwein, der Punsch und alle Becher. Aber der Reihe nach.

Verwöhnen lassen

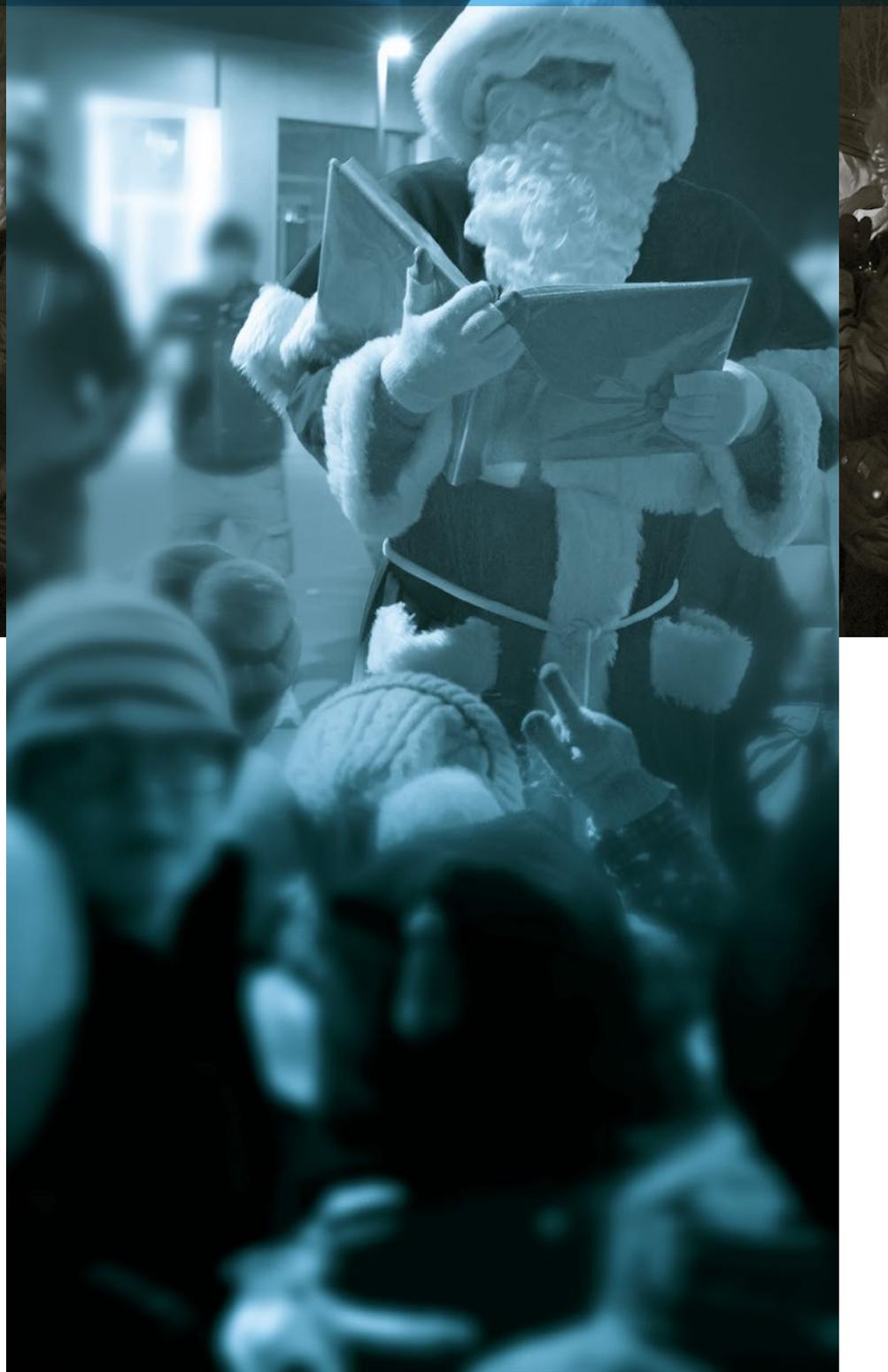
Damit in den kalten Temperaturen die eine oder andere kühle Hand aufgewärmt werden konnte, brannte das Feuer in der Feuerschale. Als dann wie aus dem Nichts Marshmallows auftauchten, wurde der erweiterte Zweck des Feuers zur Freude vieler entdeckt. Das eine Mami oder der andere Papi



mussten grosse Überredungskünste aufbringen, damit den jüngeren Gästen diese Köstlichkeit auch als solche in Erinnerung (und im Magen) blieb. Vom kulinarischen Angebot wurde rege Gebrauch gemacht, was alle Betreiber sehr freute. Es fanden sich zahlreiche Familien auf dem Ziegeleiplatz ein. Ein Glück, dass das Wetter in diesem Jahr auch gut mitspielte: zwar kühl, aber trocken. So wurde das Warten auf den Samichlaus versüsst.

Höhepunkt

Der erste Höhepunkt des Abends war unbestritten der Auftritt vom Chor *Méломélangé*. Helena Rüdüsühli stellte mit dem Chor und der musikalischen Unterstützung ein breites Repertoire an Liedern bereit, bei dem alle Anwesenden mitsingen konnten. Da wir alle aber in Sachen Liedertexte alles andere als Experten sind, halfen die mitgebrachten Texthefte, die vor der Darbietung verteilt wurden. So konnten wir uns alle ein wenig als Chormitglieder fühlen. Je bekannter das Lied desto lauter war der Mitgesang dann auch. Pünktlich halb Sieben war es dann so weit: der Samichlaus und der Schmutzli beglückten uns mit ihrer Anwesenheit. Für das grosse «Brav/nicht brav»-Buch war dann doch zu wenig Zeit, der Samichlaus und sein Schmutzli hatten jedoch für jedes Kind



ein Säckli dabei. Die beiden liessen es sich jedoch nicht nehmen, den einen oder anderen Vers den «Säcklibezü-ger» abzuverlangen. Die Fantasie der Sprüche blitzte dabei immer wieder durch, das «Santi Niggi-Näggi, hinter dem Ofen steck i..» war doch deutlich übertroffen worden.

Als dann der Samichlaus weitermusste, waren sich alle Anwesenden und Helfer:innen einig: schön war's. Die langsam fortgeschrittene Zeit und die Kälte führten dann auch dazu, dass

sich der Platz ziemlich rasch leerte und ein erst jetzt eingetroffenes Gästepaar einen leeren Platz und bereits halb aufgeräumte Stände vorfand – leider. Sie haben jedoch versprochen, bei der nächsten «Adventsfiir» auf dem Ziegeleiplatz vor dem Chlaus einzutreffen. Glaubt man den Aussagen vieler der dabei gewesenen, wird dieses Paar nicht alleine feiern müssen. Wir freuen uns schon jetzt darauf.

Wir suchen eine:n Leiter:in Social Media & Digitalisierung

als Aktuar:in Mitglied des Vorstandes

Du willst bewegen – nicht nur unsere Kanäle, sondern auch unser vielfältiges und einzigartiges Quartier. Als Quartierverein Dättnau-Steig wollen wir unsere 4000 Quartierbewohner:innen zukünftig noch besser informieren und unsere Dienstleistungen digitalisieren. Aus diesem Grund suchen wir nun zur Verstärkung im Vorstand eine:n Leiter:in Social Media & Digitalisierung.

Deine Aufgaben:

- Du bist verantwortlich für den Aufbau unserer Social-Media-Auftritte und die Entwicklung einer Digitalisierungs-Strategie des Quartiervereins Dättnau-Steig.
- Du bewirtschaftest die Kanäle in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Kommissionen und erstellst den kreativen Content.
- Du baust eine Community auf.
- Du bringst dich aktiv bei der Themenfindung im Vereinsalltag ein.
- Du erarbeitest Analysen und Konzepte zur Weiterentwicklung der Social-Media-Auftritte und der Digitalisierung des Quartiervereins Dättnau-Steig.
- Du bist für das Protokoll von 5-6 Vorstandssitzungen inkl. GV im Jahr verantwortlich und betreust unser (digitales) Archiv.

Was du mitbringen solltest:

- Du bringst erste Erfahrungen im Aufbau und der Betreuung von Social-Media-Kanälen wie Instagram, Facebook, Twitter und Co. mit und hast die aktuellen Social-Media-Trends im Auge.
- Social Media ist dein Leben, daher bist du aktiv und täglich auf Social Media unterwegs und weißt, wie du Content für die verschiedenen Plattformen attraktiv und zielgruppengerecht aufbereitest.

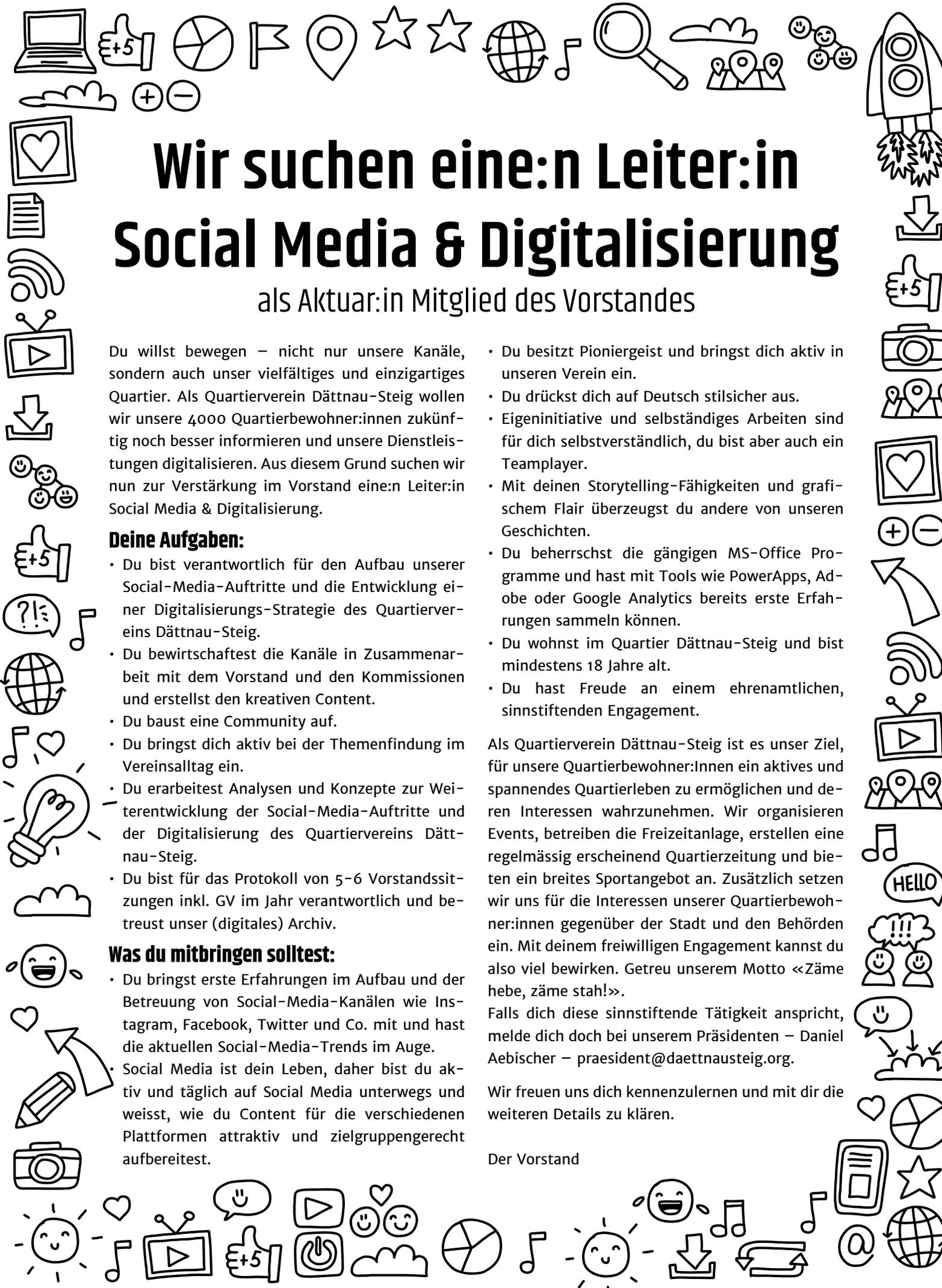
- Du besitzt Pioniergeist und bringst dich aktiv in unseren Verein ein.
- Du drückst dich auf Deutsch stilsicher aus.
- Eigeninitiative und selbständiges Arbeiten sind für dich selbstverständlich, du bist aber auch ein Teamplayer.
- Mit deinen Storytelling-Fähigkeiten und grafischem Flair überzeugst du andere von unseren Geschichten.
- Du beherrschst die gängigen MS-Office Programme und hast mit Tools wie PowerApps, Adobe oder Google Analytics bereits erste Erfahrungen sammeln können.
- Du wohnst im Quartier Dättnau-Steig und bist mindestens 18 Jahre alt.
- Du hast Freude an einem ehrenamtlichen, sinnstiftenden Engagement.

Als Quartierverein Dättnau-Steig ist es unser Ziel, für unsere Quartierbewohner:Innen ein aktives und spannendes Quartierleben zu ermöglichen und deren Interessen wahrzunehmen. Wir organisieren Events, betreiben die Freizeitanlage, erstellen eine regelmäßig erscheinend Quartierzeitung und bieten ein breites Sportangebot an. Zusätzlich setzen wir uns für die Interessen unserer Quartierbewohner:innen gegenüber der Stadt und den Behörden ein. Mit deinem freiwilligen Engagement kannst du also viel bewirken. Getreu unserem Motto «Zäme hebe, zäme stah!».

Falls dich diese sinnstiftende Tätigkeit anspricht, melde dich doch bei unserem Präsidenten – Daniel Aebischer – praesident@daettnausteig.org.

Wir freuen uns dich kennenzulernen und mit dir die weiteren Details zu klären.

Der Vorstand





«Ich bin ein Schwarz-Weiss-Maler beim Priorisieren!»

Bora Altuncevahir will seine Energie künftig als Vize-Präsident im Quartierverein einbringen

Bora Altuncevahir, Kandidat als Vize-Präsident im Quartierverein Dätttau-Steig

Der Familienvater ist Studiengangsleiter an der FFHS für Betriebsökonomie sowie Betriebsökonomie Sportmanagement und wohnt seit über fünf Jahren im Dätttau. Nun stellt sich Bora Altuncevahir für den Quartierverein als neuer Vize-Präsident zur Wahl. Wir von «Euses Blättli» durften ihn in seinem Büro im «In Wannern» besuchen.

Lieber Bora, vielen Dank, dass du dich als neuer Vize gemeldet hast. Eigentlich wollten wir in dieser Ausgabe von «Euses Blättli» einen Aufruf publizieren, aber nun dürfen wir dich schon vorstellen. Kannst du uns erzählen, wie es dazu kam?

Ich bin kein gebürtiger Dätttauener, sondern im Aargau in Meisterschwanden am Hallwilersee gross geworden. Aber mein Schwager, die Schwiegereltern und die Urgrosseltern meiner Kinder wohnen alle im Quartier. Vor etwas mehr als fünf Jahren sind wir dann auch hergezogen. Vor zwei bis drei Jahren bin ich zum ersten Mal mit Daniel [Anm.: der Präsident des Quartiervereins] in Berührung gekommen. Da ging es um den schulischen Kontext. Ich

habe damals aber einen neuen Job angefangen und musste zuerst schauen, ob ich zusammen mit meinen Pflichten als Vater von zwei kleinen Jungs alles unter einen Hut bekomme. Darum habe ich erst abgewartet. Nun ist es aber an der Zeit, mich zu engagieren.

Warum möchtest du dich fürs Quartier engagieren?

Es ist mir wichtig, dass die Bevölkerung sich weiterhin an den Quartierverein wenden kann, nicht nur bei Sorgen, auch bei anderen Themen. Der Quartierverein sollte ein Sprachrohr der Bevölkerung gegenüber der Stadt sein. Mir ist es wichtig, das Dorfleben aktiv mitzugestalten und hier nicht nur zu wohnen. Weil ich kleine Kinder habe und in der Bildungsbranche

arbeite, liegt mir die Schule besonders am Herzen.

Was möchtest du im Vorstand erreichen?

Da ich noch kein tieferes Gespräch mit dem Vorstand hatte, kann ich noch nicht sagen, in welche Richtung es gehen soll, das wäre komplett verfehlt. Man muss schauen, wo man mich einsetzen kann. Ich bin da sehr offen und kann mir verschiedenes vorstellen. Wo ich sicher sensibel bin, sind die Bildungsthemen, da ich den entsprechenden Background habe. Durch den Studiengang Sportmanagement habe ich aber auch gute Verbindungen zu Sportlern und Vereinen. Ausserdem habe ich das Gefühl, der Austausch zwischen dem Dätttau und der Steig könnte noch intensiviert werden.

«Sehr positiv am Dätt nau ist, dass man sich grüsst. Vor allem die älteren Leute grüssen nicht nur, sondern reden miteinander. Sie vermitteln eine Kultur und die jüngere Generation sollte das mitnehmen.»

Meine Eltern stammen ursprünglich nicht aus der Schweiz, ich bin aber hier geboren. Somit könnte ich als Person vielleicht einen Draht dazu haben. Aber das sind alles Spekulationen von mir. Ich verstehe die Rolle des Vorstands vor allem darin, dass man die Bevölkerung abholt, wo der Schuh drückt. Und dort hänge ich mich dann rein.

Wie findest du Zeit für die Arbeit im Vorstand?

Ich bin in dieser Hinsicht ein Schwarz-Weiss-Maler. Das heisst, ich habe klare Prioritäten, und auf diese setze ich. Alles andere lasse ich links liegen. Und das kommuniziere ich auch so. Ich habe viel mit Profisportler zu tun, einige davon haben eine Familie, sie haben ein Studium, vielleicht auch einen Nebenjob und den Sport. Sie müssen in ihrem Leben stark priorisieren. Dieses Mindset versuche ich auch umzusetzen. Ich bin engagierter Vater, habe einen Job, der fordert und die Studenten der Studiengänge, um die ich mich kümmern muss. Wenn ich Zeit für mich habe, gehe ich zum Sport. Entsprechend bin ich immer beschäftigt. Aber ich schaffe mir Zeit. Ein Beispiel: In meinem Büro hier unten im Haus habe ich an der Türe immer entweder einen grünen oder roten Zettel aussen hängen. Wenn es grün ist, können meine Kinder rein und wir können miteinander auch kurz spielen, sonst nicht.

Du bist an der Fachhochschule auch für Innovationsmanagement zu-

ständig. Wie bringst du Innovationen in den Quartierverein?

Genau, ich bringe den Studenten bei, wie man Ideen sammelt, sortiert und Ansätze für Innovationen entwickelt. Wenn der Bedarf im Quartierverein da ist, dann bringe ich sehr gerne Innovationsmethoden ein. Da gibt es viele Möglichkeiten, wie man mit Forschung und Befragungen herausfindet, wo der Schuh drückt. Bei mir waren es bislang eher Produkte, die ich entwickelt habe. Im Politischen weiss ich noch nicht, wie man das macht, aber das finden wir gemeinsam im Vorstand heraus.

Im Politischen braucht man eher einen längeren Atem. Bist du ein geduldiger Mensch?

Ich kenne das von der Fachhochschule. Alles ist immer von Kommissionen und Kontrollinstanzen abhängig. Der Sportmanagement-Studiengang war eine kleine Innovation und da konnten wir als Schule auch nicht selber entscheiden, «Ja, das machen wir jetzt!». Sondern der Bund (Akkreditierungsstelle) schaute ganz genau hin für die Subventionen und die Kommissionen an der Hochschule mussten auch alles prüfen, und das kann schon mal ein Jahr gehen.

Was schätzt du an unserem Quartier und was eher weniger?

Wir als Quartier wachsen ja immer mehr. Und die Grösse verursacht, dass man nicht jeden kennt. Meine Schwiegereltern woh-

nen sicher schon 15 Jahre hier und haben mir erzählt, dass man früher genau gewusst hat, wer wer ist und wer wo wohnt. Das ist normal, dass das heute nicht mehr geht. Was ich aber sehr positiv finde, ist, dass man sich grüsst. Vor allem die älteren Leute grüssen nicht nur, sondern reden miteinander. Sie vermitteln eine Kultur und die jüngere Generation sollte das mitnehmen. Mit der Migros und dem Kafi sind die Möglichkeiten da, dass man sich noch mehr austauscht als vorher. Man sollte nicht aneinander vorbeileben. Gerade im Winter, wenn alle zuhause bleiben, und man sich weniger sieht. Dätt nau ist als Quartier noch genug klein, dass man das Familiäre noch mehr als bisher leben kann.

Was treibt dich an?

Ich habe immer etwas entwickelt, ich bin nie still gestanden, ich habe Startups entwickelt, einen Innovationshub aufgestellt und einen neuen Studiengang entwickelt. Es muss immer etwas laufen. Ich will nicht auf den Problemen herumreiten, sondern zu den Lösungen kommen: Etwas Cooles entwickeln, wo ich Freude daran habe und die Quartierbewohner auch.

Vielen Dank fürs Gespräch und wir wünschen dir eine fulminante Wahl als Vize-Präsident an der kommenden GV!

Text: Christine Schär, Foto: Petra Wanzki

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

Erfahren. Erfolgreich.
Mit Leidenschaft für Ihr Zuhause

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Grundstückgewinnsteuer

Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Immobilien-Treuhandler
Heinz Bächlin, Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Carrosserie Steig GmbH
ZERTIFIZIERTER FACHBETRIEB

STEIGSTRASSE 4
8406 WINTERTHUR
052 203 04 04
WWW.CARROSSERIE-STEIG.CH

BETRIEBSLEITER
DJELADINI VEHAP
076 566 02 03
INFO@CARROSSERIE-STEIG.CH

VSCI Carrosserie // Autospritzwerk



Ein Jahr der Veränderungen

Jahresbericht des Präsidenten des Quartiervereins

Im zurückliegenden Vereinsjahr waren wir mit einigen Veränderungen konfrontiert. Zum einen ermöglichte die Rückkehr zur Normalität post-Corona ab April uns wieder geregelte Vereinsaktivitäten. Wir konnten die sehr gut besuchte 63. Generalversammlung deshalb auch wieder ohne Einschränkungen vor Ort in der Freizeitanlage durchführen. Das Interesse und die Unterstützung für den Quartierverein war sehr spürbar und hat zusätzlich motiviert, die neue (alte) Normalität anzupacken. Zum anderen mussten wir langjährige Vorstands-, Revisions- und Kommissionsmitglieder verabschieden.

Die Jahresberichte der Aktivitäten- und Liegenschaftskommissionen können in dieser Ausgabe der Zeitung nachgelesen werden.

Neues Ehrenmitglied & Verabschiedungen

Gerne möchte ich mich nochmals bei Peter Christen für seine über 30-jährigen grossen und leidenschaftlichen Einsatz – zuletzt als Revisor – für den Quartierverein und das Quartier bedanken. Die GV hat ihn zum Dank zum Ehrenmitglied ernannt.

Mein weiterer Dank geht an Katja Di Marino, Claudia Schällibaum, Ivo Hausherr, Irene Roggwiler und Elisabeth Lichtsteiner, welche für die letzten Jahre als Aktivitätenkommission mit sehr viel Herzblut und Ideenreichtum sehr viele und schöne Erlebnisse geschaffen haben. Sie haben alle per GV 2022 ihren jeweiligen Rücktritt erklärt. Bedanken möchte ich mich auch bei unserem Aktuar Dario Agustoni, welcher aus Zeitgründen ebenfalls aus dem Vorstand per GV 2022 zurückgetreten ist.

Neue Mitglieder für die Aktivitätenkommission

Während wir glücklicherweise für die Aktivitätenkommission neue engagierte Bewohnerinnen wie Claudia De Santis, Amelie Jenni und Anastasia Campos gewinnen und wählen konnten, waren wir für die Aktuar:in-Rolle bisher nicht erfolgreich. Diese wichtige Position im Vorstand ist weiterhin

vakant. Eine Neuausrichtung der Rolle mit Fokus Digitalisierung und Soziale Medien hat bisher noch nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die Rolle des Aktuars ist nicht mehr nur das Protokollieren von Sitzungen und die Sicherstellung des (digitalen) Archivs. Diese Rolle hat ein grosses Potential in unserem Verein, einen entscheidenden Einfluss auf den Zusammenhalt und die Integration durch verbesserte und einfach zugängliche Informationen für die Bewohner:innen zu haben. Das Profil kann in dieser Ausgabe des «Euses Blättli» oder auch auf unserer Webseite nachgelesen werden. Interessierte Personen können sich unverbindlich direkt bei mir melden.

Sportkurse mit neuer Co-Leitung

Simone Christen hat nach 5 Jahren im Sommer 2022 die Leitung der Sportkurse an Danja Marazzi und Nicole Bruderer abgegeben. Ich möchte mich auch bei Simone für ihren ausdauernden Einsatz für die Sportkurse herzlich bedanken. Die zwei Corona-Jahre waren sehr schwierig und aufwändig. Ich bin stolz, dass wir durch den Einsatz von Simone auch in diesen Jahren ein Sportangebot aufrechterhalten konnten. Simone blieb uns glücklicherweise erhalten und hat nun das neue Ressort «Quartieranliegen» im Vorstand übernommen. Ihre Nachfolgerinnen Danja und Nicole sind mit vollem Elan gestartet. Aufgrund des Rücktrittes der Kursleiterin der Jazz-Tanz-Kurse

bieten wir nun seit Sommer neu einen Hip-Hop-Kurs an. Weitere neue Kurse werden im Jahr 2023 angeboten und auch getestet. Danja und Nicole werden sich als Co-Leiterinnen Sportkurse neu zur Wahl in den Vorstand per GV 2023 stellen.

Auch Post-Covid blieben unsere Finanzen und unser Mitgliederbestand ausgeglichen und stabil

Erfreulich haben sich auch unsere Finanzen in diesem Jahr entwickelt. Wir konnten das Budget über den ganzen Verein einhalten und können eine ausgeglichene Gesamtjahresrechnung präsentieren. Auch die Mitgliederzahl ist stabil geblieben mit einem Netto-Zuwachs von 2 neuen Mitgliedern. Die Jahresrechnungen werden an der GV 2023 ausführlich besprochen. Wir haben die herausfordernde Covid-Zeit als Verein relativ gut und unbeschadet überstanden.

Im Fokus – Statutenrevision, Leistungsvereinbarungen und Linienführung Linie 5

Nebst Sportkursen und zahlreichen wunderbaren Aktivitäten haben uns im Vorstand auch folgende Themen beschäftigt.

Als erstes wollten wir nach 18 Jahren unsere Statuten aktualisieren. Mit dieser jetzigen vorliegenden revidierten Version werden wir die Flexibilität erhöhen und den Formalismus minimieren können, ohne dass Kontrollen oder Verantwortlichkeiten reduziert

werden. Die genauen Gründe und Erklärungen zu dieser Revision können im dazugehörigen Interview in dieser Zeitung erfahren werden.

Zum Zweiten hat die Stadt Winterthur ein Projekt zur Aktualisierung der bestehenden Leistungsvereinbarungen mit allen Quartierträgerschaften lanciert. Wir werden dieses Jahr zusammen mit der Stadt und den anderen Trägerschaften neue Leistungsvereinbarungen für 2024 aushandeln.

Des Weiteren trafen wir uns mit der Angebotsplanung von Stadtbus zur Verdichtung des Fahrplanes der Linie 5, welche dann auch neue Optionen und Ideen zu einer angepassten Linieneinführung bedarf. Bereits konkretisiert sind die Pläne die Linie 5 auf Fahrplanwechsel 2023/2024 mit elektrischen Bussen zu betreiben. Eine Einführung von solchen neuen und leiseren E-Bussen würde sich sehr positiv auf die Lärmbelastung im Quartier entlang der Linie 5 auswirken.

Die Veröffentlichung des neuen Masterplanes Winterthur Süd im Frühjahr 2022 hat uns alle sehr positiv überrascht. Ein mutiger und visionärer Entwurf, welcher unserem Quartier nur Vorteile bringt – bessere Velo-Anbindung an die Stadt, einen Zug-Bahnhof Dättnau und eine insgesamt attraktivere Gestaltung des Raumes Winterthur Süd. Wir verfolgen die weiteren

Schritte und werden unsere Standpunkte weiterhin in die Diskussionen und politischen Prozesse einbringen.

Neuste Veränderungen

Aus Zeitgründen und mit schwerem Herzen musste leider unsere langjährige und vielfach engagierte Vizepräsidentin Maria Wegelin ihren Rücktritt aus dem Vorstand per GV 2023 erklären. Wir werden ihre politische Erfahrung und ihr Wissen im Vorstand sehr vermissen. Aber ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft eng bei Quartieranliegen zusammenarbeiten werden können.

Kurz vor Weihnachten konnten wir dann glücklicherweise mit Bora Altuncavahir einen Nachfolger für das Vizepräsidium per GV 2023 finden. Ein Portrait über Bora findet sich ebenfalls in dieser Zeitung wieder.

Claudia De Santis hat sich zudem bereit erklärt ab 2023 die Leitung der Aktivitätenkommission zu übernehmen. Sie hat die AK bereits interimistisch zusammen mit mir seit April 2022 geführt.

Claudia und Bora werden sich an der GV 2023 neu zur Wahl in den Vorstand stellen und dafür bin ich beiden sehr dankbar. Die restlichen bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich ebenfalls zur Wiederwahl in den Vorstand.

Ohne Freiwillige kein Engagement. Ohne Engagement kein lebendiges, buntes, lebenswertes Quartier!

Mein herzliches Dankeschön an alle Involvierten...

Abschliessen möchte ich diesen Jahresbericht mit einem grossen herzlichen Dank an alle Freiwilligen und Engagierten in diesem Quartier. Ich möchte all den Helferinnen und Helfern, Kursleitenden, Angestellten, Kommissions- und Vorstandsmitgliedern und Vereinsmitgliedern für das nimmermüde Engagement und die Unterstützung danken. Ein grosses Dankeschön gilt auch dem Elternrat, der Schule Laubegg sowie der Kreisschulpflege, dem Verein Treffpunkt Steig, der Tösslobby und ihren Arbeitsgruppen sowie allen anderen Vereinen in Dättnau-Steig. Sie alle leisten einen grossen Beitrag an ein lebendiges, buntes, lebenswertes Quartier. Und zu guter Letzt gilt mein Dank der Fachstelle Quartierentwicklung sowie unseren Ansprechpartnern in verschiedenen Departementen der Stadt Winterthur. Wir sind sehr dankbar, dass wir von Severin Mom und Team engagiert und kompetent unterstützt werden und in den Departementen meistens auf offene Ohren stossen.

Text: Daniel Aebischer

musikschule - **prova**



für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ●

vielfältige
Zusammenspielmöglichkeiten
für alle Altersgruppen ●

Eltern-Kind-Singen ab 18 Monate ●

Frühunterricht ab 5 J.: Rhythmik, Chöre, Instrument ●

Tag der offenen Tür: Sa, 15. April, 10 - 13 Uhr ●

Musikschule Prova - Archstrasse 6 - Winterthur - www.prova.ch



tip2toe

B I O K O S M E T I K

Entspannung
von Kopf
bis Fuss
in Dättnau

Julie-Bikle-Str. 114
8406 Winterthur
078 623 31 21
www.tip2toe.ch

Dätt nau trifft sich wieder

Pandemie überlebt, das Quartierleben wieder belebt – der Jahresrückblick 2022 der Aktivitätenkommission

2 Jahre Ungewissheit, findet nun der Event statt oder nicht... spätestens im Frühling konnten wir endlich wieder aufatmen und uns treffen, geniessen und zur Normalität zurückfinden.

Das vergangene 2022 war am Anfang noch stark von den Erfahrungen mit Corona geprägt. An der Generalversammlung des Quartiervereins wurde es ziemlich deutlich und allen Anwesenden klar: die gesamte Aktivitätenkommission trat per GV 2022 zurück. In die Fussstapfen traten neue Aktivistinnen, die Leitung der AK blieb jedoch verweist. Diese übernahm ad-interim unser Vereinspräsident Daniel Aebischer. Selbstverständlich gebührt den abgetretenen AK-Mitgliedern grosses Dankeschön, sie haben einen grossartigen Job in schwierigen Zeiten gemacht und den Neuen mit Tipps und Tricks helfen können. Die drei Neuen (Anastasia Campos, Amelie Jenni und Claudia De Santis) nahmen es trotzdem voll in den Angriff, unserem Quartier wieder Gemeinschaftsgefühl und Gelegenheiten für das Zusammensein zu bieten. So wurden wegen Corona verschobene oder aufgegebenen Anlässe wieder ins Leben gerufen, Neue gesucht und laufende weitergeführt. Wir erinnern uns gemeinsam, was wir erlebt haben:

Spielabend 08.04.2022

Zu diesem Abend wurde im Blättli bereits berichtet. Ein toller Start in die neu erlangte Freiheit, die zwei Familien samt den Kindern hatten grossen Spass, für die Organisatorin (Claudia) war es klar, der Spielabend wird weiterleben. Wahrscheinlich noch ein wenig Corona nachwirkend kamen nicht mehr Leute zum Spiel und Spass, wird sich aber sicher ändern.

Frühlingsbasteln 13.04., Herbstbasteln 28.09. und Adventsbasteln 07.12.2022

Welches Kind hat keine Freude am Basteln? Hierzu konnten Andrea und Victoria entsprechend das Interesse erleben. Die Kids waren voll motiviert und hatten grosse Freude am Basteln. Alle drei Tage waren sehr schön, die Harmonie zwischen den Kindern (egal welchen Alters) sowie das Miteinander war einfach genial. Gebastelt wurde quer durch das ganze Feiertagssortiment: Engel, Weihnachtskugeln, Osterhasen konnten ins Leben gerufen werden, Traumfänger, Eulen und andere Motive rundeten das Sortiment wunderbar ab.

Frühlingspflanzen 14.05.2022

Das Interesse dazu war leider zu gering, die logische Folge davon war die Absage. Hinzu kamen Bedenken seitens einigen Verwaltungen, es könnte zu Vandalismus kommen.

Sommerkonzert Stadtharmonie Töss 29.08.2022

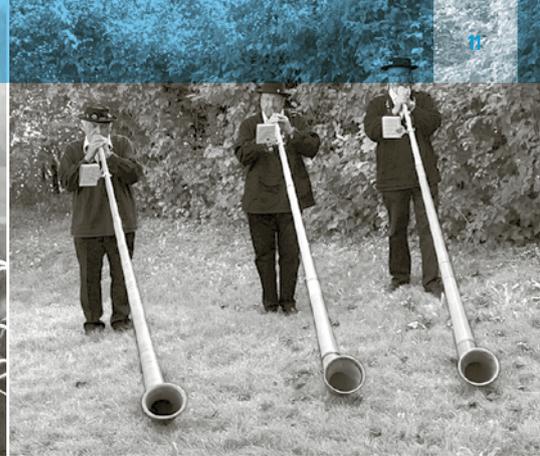
Auf dem Ziegeleiplatz fanden sich an diesem schönen Montagabend zwischen 30 bis 50 Dättnauer:innen ein, um den harmonischen Klängen des Blasorchesters zu lauschen. Selbst die Bewohner:innen am Platz liessen sich diesen Ohrenschaus nicht entgehen und freuten sich, aus ihren Fenstern gelehnt, über diesen Event. Weil das Kafi Ziegelstei nicht genügend Sitzplätze für so viele musikbegeisterte Leute anbieten konnte, organisierte der Quartierverein noch ein paar Bänke, auf denen es sich die Zuhörer:innen

bequem machen konnten. Das Kafi Ziegelstei sorgte mit feinen Getränken und Desserts für das leibliche Wohl. Schade, dass das Konzert aufgrund der früher als erwarteten, einbrechenden Dunkelheit vorzeitig beendet werden musste. Die Musiker:innen konnten ihre Noten nicht mehr lesen. Aber weil auch ihnen die tolle Atmosphäre behagte, versprachen sie, auch nächstes Jahr wiederzukommen.

Waldfest 03.09.2022

Nomen est omen; nicht jedoch bei diesem Fest. Die bereits durchgeführten Feste fanden am Waldrand statt und wurden bei Regenwetter in die Freizeitanlage Dätt nau verlegt. Für dieses Mal überlegten sich die Organisatorinnen jedoch, ob der Aufwand einer möglichen Ausweitung überhaupt Sinn macht. Die Logistik (Strom, Wasser, sanitäre Anlagen usw.) ist aufwändig und teuer. Aus diesem Grund wurde kurzerhand aus «Wald» ein «Freizeit»-Fest. Fast wie eine Bestätigung wurde dann am Ereignistag selbst auch das Wetter: Regen bis zum Startschuss vom Fest, danach sogar noch grösstenteils Sonnenschein. So war das Fest ein voller Erfolg, den Nachmittag haben über 100 Besucherinnen und Besucher geniessen können. Geboten wurde:

- Royal Rangers (Postenlauf mit verschiedenen Aufgaben für Kinder wie z.B. Ball auf die Zielscheibe werfen, um beim Treffer vom Schokokuss – früher als Mohrenkopf bekannt – beworfen zu werden)
- Kinderschminken (wow, was für



Helfer:innen gesucht

Falls du dich auch davon angesprochen fühlst, der Aktivitätenkommission unterstützend beizustehen oder einfach nur von Zeit zu Zeit für eine Stunde den Kaffee für die Gäste zu ma-

chen: melde dich bei Claudia De Santis (Homepage: den Link zur Mail der AK findest du auf der Startseite), sie hat noch den einen oder anderen Platz für dich frei.



eine Erfolgsstory: die Maskenbildnerin war fast 5 Stunden ununterbrochen beschäftigt, kaum ein Kind, das nicht was Schönes im Gesicht gemalt gehabt hatte)

- Alphornbläser (wer hätte das gedacht; auch die Jungen hatten sichtlich Spass an den drei Männern aus Schaffhausen, die auch bekannte Melodien zum Besten gaben)
- Andy Stiep überraschte danach noch alle mit Gitarre und Gesang (spontan, einfach nur aus Freude. DANKE, Andy)

Kulinarisch konnten diejenigen, die Lust dazu hatten, eine Wurst kaufen und diese selbst auf Feuer braten, weiter verwöhnte uns Familie Spreiter mit thailändischem Essen und es gab ein reichliches Angebot an (selbst gemachten) Kuchen. Alles in allem war es ein wunderbarer Nachmittag und Abend mit vielen tollen Erlebnissen und Gesprächen.

Räbeliechtliumzug 18.11.2022

Amelie freute sich über die grosse Teilnahme (über 200 Kinder und über 100

Erwachsene). Das Wetter spielte zum Glück auch mit (trocken, nicht zu kalt), was sicherlich auch zum guten Besuch des Umzugs führte. Nach dem Umzug verweilten die meisten Teilnehmer:innen noch eine Weile zusammen und genossen den Schokoladennikolaus, welchen sie vom Quartierverein spendiert erhielten. Wie viele danach auch noch ihre Räben in den Kochtopf warfen oder schon vorher das Material vom Aushöhlen aufassen, bleibt uns leider verborgen... Das Statistikamt war wohl woanders und nicht an unserem Umzug...

Adventsfenster 01.12.–24.12.2022

Das Interesse an den Adventsfenstern nahm auch dieses Jahr noch einmal leicht zu: Claudia konnte 21 von total 24 Tagen füllen. Besonders erfreulich daran war, dass an fast allen Fenstern auch ein Apéro angeboten wurde. Neue Bekanntschaften konnten geknüpft, alte aufgefrischt werden. Als Reaktion auf das Erlebte reservierten sich einige der ausführenden Familien bereits das Datum für das 2023! Es ist eben

schon was besonderes, mit Familie, alten Bekannten und neuen Freunden zusammen einen feinen Lebkuchen mit Punch oder erlesene Würste mit Glühwein oder sensationelle Waffeln mit Zimtzucker zu geniessen.

Adventsfir 03.12.2022

Dazu empfehlen wir den Artikel im Blättli.

Während dem ganzen Jahr an den vielen Anlässen konnten viele neue und gute Beziehungen geknüpft werden. Den fleissigen Helferinnen und Helfern sei Dank, klappten und funktionierten alle Anlässe super. Ohne diese vielen helfenden Hände wäre es ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. DANKE an euch da draussen, dass ihr euch vom Gemeinsam sein anstecken lasst und dabei seid. Danke auch an euch alle, die jedes Fest und jeden Anlass durch das Dabeisein bereichert haben. Für euch waren die Anlässe gedacht, ihr habt sie geniessen können und habt sie so erlebnisreich gemacht.

Text: Claudia De Santis,
Aktivitätenkommission & Borut Gracej
Fotos: Claudia De Santis

BÜHLMANN

G A R A G E

=

 **HONDA**

Jeep[®]


CITROËN

Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 8406 Winterthur
Telefon 052 260 07 60 www.buehlmann.ch



Sabine Brun

Ihre lokale Immobilienberaterin in Winterthur

**Vernetzt
& Engagiert**



ENGEL & VÖLKERS

www.engelvoelkers.com/winterthur
Tel. +41 43 500 64 64

**Ihre Immobilienexperten
für das Stadtquartier Dättnuu.**



Stephan Angele

Raphael Michel

**Wir unterstützen Sie bei
Ihren Immobilienanliegen.**

In Winterthur aufgewachsen und verwurzelt. Wir kennen den Winterthurer-Markt und dessen Besonderheiten bestens. Wir sind Ihr idealer Partner für Immobilienanliegen in der Region.

VARIAS
IMMOBILIEN

VARIAS Immobilien AG
Zürcherstrasse 137
8406 Winterthur
Tel. 052 208 10 00
info@varias.ch
www.varias.ch



Wir unterstützen Sie bei:

- Kostenlose Immobilienschätzung
- Verkauf WHG, EFH, MFH, Bauland
- Beratung im Erbfall
- Immobilienverwaltung
- Unverbindliche Beratung zum Thema Immobilienbesitz
- Immobilienfinanzierung

Rezept für eine gelungene Küche



Focaccia in einer Original **elgger**küche hergestellt und gebacken. Das Rezept finden Sie auf www.elibag.ch



Wir haben die richtigen Köche und Zutaten

Wir von **elgger**küchen kennen das Rezept für eine erfolgreiche Neu- oder Umgestaltung Ihrer Küche.

Mise en Place:

- Moderne Optik • Zeitgemässe Materialien • Optimale Aufteilung • Praktische Arbeitsabläufe • Viel Stauraum • Pflegefreundliche Oberflächen und Konstruktionen • Optischen Bezug zum Raum schaffen.

Zubereitung:

- Poschti-Zettel (Anforderungskatalog) erstellen, Zutaten und Wünsche gut vermengen und den Mix dem ELIBAG-Küchenteam übergeben zum Gären lassen • Erste Gärung (Vorschlag) sichten, verfeinern und abschmecken. Danach sorgfältig ausbacken (Produktion) • Nach dem Auskühlen selber in der Küche loslegen und geniessen. Viel Spass beim Ausprobieren!

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagsvormittag geöffnet, gratis!**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch

FREIZEITANLAGE DÄTTNAU

Zunahme an Vermietungen, ein Leck und eine neue Tonanlage

Jahresbericht des Präsidenten der Liegenschaftenkommission

Rückblick

Im Jahr 2022 war Corona nicht mehr so dominant, es war immer noch gegenwärtig, aber der Betrieb der FZA und deren Vermietung wurde um einiges einfacher. Wir hatten nicht ständig mit neuen Verordnungen und Richtlinien und deren Umsetzung zu kämpfen. So konnte in unseren Räumlichkeiten doch wieder Gemeinschaft gepflegt werden, in Form von Familienfesten, Geburtstagen, usw.

Vermietungen

In diesem Jahr haben die Vermietungen wieder zugenommen. Wir sind aber noch nicht auf den Zahlen von «vor Corona».

Personelles

Eine unserer langjährigen Reinigungskräfte hat uns verlassen. Ihre Stelle konnten wir bis jetzt nur überbrücken, jedoch noch nicht ersetzen.

Liegenschaft

Durch eine höhere Wasserrechnung hatten wir uns auf die Suche nach einem Wasserleck gegeben und auch

gefunden. Nach dem Ersetzen eines Sicherheits- und Druckreduzierventils konnte der Wasserverlust gestoppt werden. Am Gebäude sind jedoch keine Wasserschäden entstanden. Sonst fanden am Gebäude dieses Jahr nur kleinere Unterhaltsarbeiten statt. Die Tonanlage in der FZA wurde mit einem Bluetooth-Eingang nachgerüstet.

Aussichten

Die Anschaffung einer Tonanlage im Quartierraum, die von den Sportkursen auch für Onlineübertragungen eingesetzt werden kann, steht bevor. Wir planen die Installation einer Software zur Onlinereservation, die zur weiteren Vereinfachung in den Abläufen der Vermietung der FZA dienen soll.

Ich hoffe weiter auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Mittagstisch der Schule, den verschiedenen Veranstaltungen aus dem Quartier, wie die der Aktivitätenkommission, dem Quilt- und Lismitreff, usw.

Dank

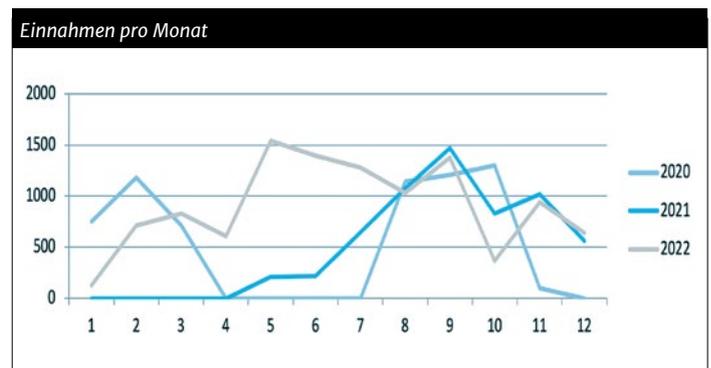
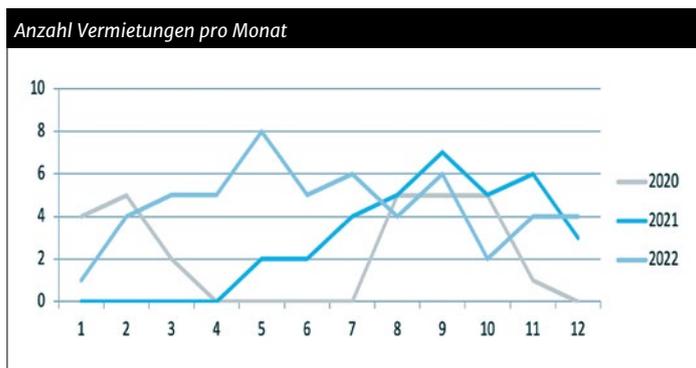
Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei euch allen:

- Dem Vorstand
- Frau Petra Iuliano für die Vermietung, die ganze Koordination und Kommunikation mit der Mieterschaft und der Reinigungsequipe
- Anna Maraschio, Albulena Berbati und Davide Engeli für die Reinigung
- Mario Leu, Stadtgärtnerei, für die Umgebungs- und Spielplatzarbeiten der FZA
- Katharina Gander, Gabriela Meier (im Ruhestand), Severin Mom, Renate Paz der Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur
- Bernd Habersang, Amt für Städtebau
- Urs Strehler, Hauswart Schule Laubegg

Auch den Bewohner:innen des Dättnaus für die Benützung und das Mieten der Freizeitanlage.

In diesem Sinne wünsche ich allen Dättnauerinnen und Dättnauern ein gutes neues Jahr 2023.

Text: Joel Surbeck, Präsident Liegenschaftenkommission, Foto: Christine Schär



Neue Statuten für den Quartierverein

An der nächsten Generalversammlung des Quartiervereins Dättneu-Steig (siehe auch Einladung zur GV) werden die Mitglieder über eine Statuten-Änderung abstimmen dürfen. Wir stellen euch die wichtigsten Änderungen hier im «Euses Blättli» vor. Dazu haben wir den Vereinspräsidenten Daniel Aebischer interviewt.

Hallo Daniel, vielen Dank, dass du unsere Fragen zur Statuten-Änderung beantwortest. Warum müssen die Statuten eigentlich angepasst werden?

Die jetzigen Statuten wurden zuletzt in 2005 aktualisiert – also vor gut 18 Jahren. Seither hat sich vieles verändert. Das Quartier ist signifikant gewachsen und vielschichtiger geworden, unser Sportangebot ist etabliert und die Suche nach Freiwilligen für eine Mitarbeit im Quartierverein ist nicht einfacher geworden. Die bisherigen Statuten sind recht formalistisch und bürokratisch. Aus diesen Gründen wollen wir die Statuten modernisieren, den neuen Gegebenheiten anpassen und auch verschlanken. Dadurch können wir unsere (begrenzte) Zeit besser auf die Wahrnehmung unserer Quartierinteressen, der Information sowie auf vielseitige Aktivitäten und ein breites Sportangebot investieren.

Was sind die grössten Änderungen?

Zum einen ergänzen wir unseren Zweck und Aufgabenbereich mit der Förderung der Integration wie auch des Wohlbefindens. Wir nehmen das Sportangebot also nun auch offiziell in unsere Statuten auf. Damit erhalten wir möglicherweise Zugang zur Sportförderung und zu besseren Konditionen mit der Stadt. Zudem ersetzen wir die Kommissionen mit Ressorts und Arbeitsgruppen und vereinheitlichen auch das Wahlprozedere. Weiterhin werden alle Vorstandsmitglieder wie auch neu Ressortmitglieder auf 2 Jahre gewählt. Die alternierenden Wahlen einzelner Kommissionen/Ressorts fällt weg. Ebenfalls neu sollen die drei Jahresberichte für den Verein, die Aktivitäten und die Liegenschaften zusammengefasst werden und in einem Gesamtjahresbericht präsentiert

werden. Ebenfalls aufgehoben werden die Begrenzungen der Anzahl Vorstands- oder Ressortmitglieder. Dies ist eine nicht mehr zeitgemässe Einschränkung in den Statuten.

Was bedeutet es, dass es künftig keine Kommissionen sondern Ressorts geben wird?

Am Inhalt der Arbeit und den Verantwortlichkeiten der neuen Ressorts/Arbeitsgruppen ändert sich nichts. Die Leitungen der ständigen Ressorts nehmen weiterhin Sitz im Vorstand und Arbeitsgruppen werden von einem Vorstandsmitglied präsiert. Der Wechsel bringt uns zwei entschiedene Vorteile: 1. Ressorts sind flexibler und weniger formalistisch. Mit Arbeitsgruppen können wir zusätzlich schneller auf gewisse Themen reagieren oder Interessen verfolgen (z.B. DOHA). In den Statuten haben wir die Aktivitäten, die Redaktion, die Liegenschaften und die Sportkurse als ständige Ressorts definiert. 2. Für Ressorts benötigen wir keine Betriebsreglemente mehr, was unsere Teams administrativ entlastet. Der Mehrwert und die Anwendbarkeit dieser Betriebsreglemente waren in der Praxis bisher beschränkt und stammen noch aus dem Jahr 2005. Sie hätten ebenfalls revidiert werden müssen. Mit dem Wechsel auf Ressorts und Arbeitsgruppen fällt dieser Aufwand nun weg. Zudem sind die Begriffe "Ressort" und "Arbeitsgruppen" in Vereinsarbeit weitaus gebräuchlicher und praktischer als "Kommissionen", welche mehr aus parlamentarischer Arbeit bekannt sind.

Ändert sich etwas für mich als einfaches Mitglied im Quartierverein?

Als Mitglied werden die Änderungen kaum spürbar sein. Die Kontrolle über die Vereinsarbeit ist weiterhin statutarisch ge-

geben. Die Budgets und Jahresrechnungen werden weiterhin getrennt überprüft und verabschiedet. Der Vorstand hat die gleichen Entscheidungskompetenzen wie bisher. Mit dieser Statutenrevision erhalten wir ein moderneres und flexibleres Rahmengerüst, welches hoffentlich mehr Freiwillige motiviert, sich zu engagieren.

Nenn mir doch bitte 3 gute Gründe, warum ich den neuen Statuten an der GV zustimmen soll.

1. Wir erhalten modernere und flexiblere Rahmenbedingungen für die Vereinsarbeit
2. Durch die Aufnahme des Sportangebots in die Statuten zeigen wir, dass Sport in unserem Quartier eine hohe Priorität geniesst und uns als Verein wichtig ist.
3. Die städtische Quartierentwicklung hat unsere Statutenrevision positiv bewertet.

Vielen Dank, Daniel, für die ausführlichen Informationen.

Text: Daniel Aebischer/Christine Schär

Was sind Statuten?

Statuten bilden die Grundordnung des Vereins. Damit ein Verein rechtsgültig ist, muss er schriftlich verfasste Statuten vorweisen können. Sie sind, neben den gesetzlichen Vorgaben, das eigene Gesetz, an das sich die Mitglieder und der Vorstand zu halten haben.

Hier findest du die aktuellen Statuten: <https://www.daettneu.org/verein/statuten>
Die neuen Statuten findest du im Wortlaut online:



Wir laden alle unsere Mitglieder ganz herzlich zu diesem Anlass ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einladung zur 64. Generalversammlung des Quartiervereins Dätt nau-Steig

Datum

Freitag, 31. März 2023

Start Veranstaltung

19:30, anschliessend Apéro Riche

Ort

Freizeitanlage Dätt nau

Programm

- 19:30** Stadtbus und Tiefbauamt präsentieren – Geplante Neuerungen im Quartier
Themen: u.a. Anpassung Angebot Linie 5, etc.
- Stefan Gerber, Leiter Angebotsplanung und Tobias Keller, Angebotsplaner, beide Stadtbus
 - Stefan Hug, Abteilung Verkehr, Tiefbauamt

- 20:30** Durchführung
64. Generalversammlung

Bitte Anträge an die Generalversammlung schriftlich bis Freitag, den 17. März 2023 an den Präsidenten (praesident@daett nausteig.org oder Quartierverein Dätt nau-Steig, Hündlerstrasse 8, 8406 Winterthur) einreichen. Mit einem Apéro Riche werden wir den formellen Teil im gemütlichen Rahmen ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und einen geselligen Abend.

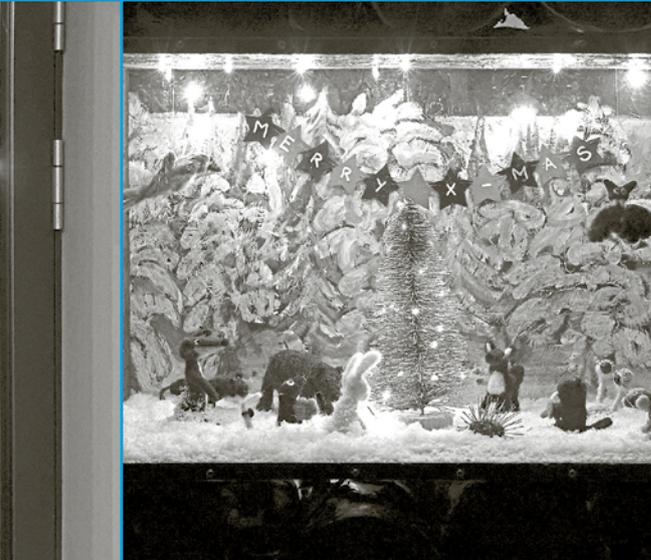
Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 63. Generalversammlung (einsehbar auf unserer Webseite www.daett nau.org unter «Verein»)
3. Mutationen (Mitgliederbestand)
4. Abnahme der Jahresberichte
 1. des Präsidenten des QVDS
 2. des Präsidenten der Liegenschaftenkommission
 3. der Präsidentin der Aktivitätenkommission
5. Abnahme der Jahresrechnung 2022
 1. des QVDS
 2. der Sportkurse
 3. der Quartierzeitung
 4. der Vermietungen der FZA
6. Abstimmung Statutenrevision (einsehbar auf unserer Webseite www.daett nau.org unter «Verein»)
7. Finanzen
 1. Festsetzung des Jahresbeitrags 2023
 2. Budget 2023
8. Wahlen
 1. des Vorstandes QVDS
 2. der Ressortmitglieder
 3. der Revisoren
9. Aktivitäten, Jahresprogramm
10. Anträge



Quartierverein





Adventsfenster im Dättnau

Auch in 2022 konnten wieder viele wunderschön geschmückte Adventsfenster entdeckt werden. Diesmal organisiert vom Quartierverein. Wir zeigen eine Auswahl der kreativen Nummern und gemütlichen offenen Türen.

Text: Christine Schär, Fotos: Claudia De Santis





Das klügste Quartier der Welt...

...oder: Es gibt nur eine Frage zu beantworten.

Wir haben in der letzten Ausgabe vom «Blättli» unsere geschätzte Leserschaft zum Einsenden jeglicher Fragen aufgefordert. Leider ist nur genau eine Frage gestellt worden. Und diese auch nur auf aktives Nachfragen an unserem Glühwein-Adventsfenster hin. Dies könnte man jetzt, extrem negativ gesehen, als relativ gewaltiges Desinteresse der Bevölkerung interpretieren, ich selbst gehe jedoch stark von einem unglaublichen Wissensfundus bei allen im Dätt nau und der Steig lebenden Personen aus...

Kommen wir gleich zu der einen und einzigen Frage, wobei ich an dieser Stelle natürlich auch die vielen anderen spannenden Fragen des Redaktionsteams in den weiteren Artikeln dieser Ausgabe empfehlen möchte. Also – Tätärätätä-Tätä-Tätä-Tätätä-tätätäää – hier die Fragen aller Fragen:

Was steckt hinter dem Namen «Bolrebenweg»?

Mit einem leicht überheblichen Grinsen im Gesicht haben gleich alle Redaktionsmitglieder gleichzeitig ihre Handys gezückt und darauf die allseits bekannte Suchmaschine angeworfen. Naja, was soll ich sagen, trotz der frostigen Temperaturen ist uns das Grinsen nicht eingefroren, sondern relativ

bald einem leicht verzweifelten Gesichtsausdruck gewichen, in welchem unsere Augen mindestens so leer wie die beiden «O's» aus dem Namen der Suchmaschine in Richtung Bildschirm starteten. In der unmittelbar daraufhin einberufenen und sofort durchgeführten Krisensitzung opferte ich mich dann heldenhaft auf, mich dieses verflixten Problems anzunehmen. Während ich noch gekonnt etwas Gras über diese Schmach wachsen liess, erkundigte sich unserer Chefin voll chefmässig vorbildlich bei den zuständigen Behörden. Diese schickten dann hausintern die Frage so lange weiter, bis die zuständige Fachperson vom Vermessungsamt auf die Erklärung im Neujahrsblatt 2020 «Von Ackeret bis Zytmoos», welches sich dem Thema

Strassennamen in Winterthur widmete, verweisen konnte. Hier die Antwort auf die Fragen aller Fragen aus dem Dätt nau und der Steig:

Bolrebenweg:

Älterer Flurweg. Flurname Bohl, Bol; Anhöhe, Rebberg. Im Gebiet sind auf der Wild-Karte Rebberge eingezeichnet.

Gottseidank wurden nicht noch mehr solche schwierigen Fragen gestellt! Wahrscheinlich ja auch, weil diese Suchmaschinen heutzutage im Normalfall sehr viele Antworten bereit halten. Da kannst du dir dann einfach immer die dir am Entsprechendsten aussuchen...

Text: Welches Redaktionsmitglied hat diesen Text verfasst? Die Auflösung findest du hinten im Heft bei den Rätsellösungen.
Foto: Simone Tobler

Fragen über Fragen, zu der EINEN Frage!

Es gibt viele Fragen, die ich mir immer wieder stelle. Bin ich ein guter Vater? Was wird aus meinen Kindern? In was für einer Welt werden sie leben? Wird es ein erfülltes Leben sein? Und wie steht es mit mir? Bin ich glücklich? Führe ich das Leben, dass ich mir wünsche? Und, warum bin ich hier

Nun, ich glaube tatsächlich, dass es zumindest einen Grund gibt, für mein Dasein. Schreiben! Mich mitzuteilen! Und auch zu provozieren. Ich bin dankbar für die Gelegenheit meine Gedanken zu dieser essenziellen Frage: «Warum sind wir hier?» im Blättli niederschreiben zu dürfen.

Es ist nur eine weitere Herangehensweise

Diesem Thema haben sich schon viele Philosophen, Geistliche und Gelehrte angenommen und es gibt viele Herangehensweisen, die für viele Menschen auch richtig sind. Ich masse mir nicht an, eine Antwort auf diese Frage gefunden zu haben, es ist nur eine weitere Herangehensweise.

Also Warum sind wir hier? Vielleicht beginnen wir mit der Frage, warum wir nicht hier sind?

Ich glaube nicht, dass wir hier sind, um Krieg zu führen und uns gegenseitig umzubringen. Wir sollten auch nicht hungern oder frieren müssen. Wir sind nicht hier, um unser aller Existenz «Muttererde», bis zum Klimawandel auszubeuten. Wir sind nicht hier, um ein monotones, tristes Leben zu führen, dessen einziger Lichtblick 2 bis 4 Wochen Ferien im Jahr sind.

Mir gefällt der Gedanke, dass wir hier sind, um ein erfülltes Leben zu leben, uns entwickeln und weiter entwickeln zu können. Um Wissen weiter geben zu können und um zu erkennen, dass Geben wahres Glück bedeutet. Ich stell mir eine Erde vor, auf der alles im Einklang ist: Natur, Mensch, Tier. Alles blüht und gedeiht. Alle geben aufeinander acht. Es ist ein Geben und ein Erhalten.

Wir erschaffen mit unseren Herzen

Mir gefällt auch der Gedanke, dass wir Herr unseres Schicksals sind. Dass alles in unseren Händen liegt und wir mit unseren Herzen erschaffen können. Deshalb habe ich mich für den Weg des selbständigen Unternehmers entschieden, um beherzt meinen Traum von Freiheit und Selbstverwirklichung zu folgen, mein eigener Glückes Schmied zu sein. Denn unsere tiefste Angst ist es nicht, dass wir unzulänglich sind, unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich machtvoll sind. Es ist unser Licht, dass wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.* Also ist es doch unsere Pflicht zu blühen und zu gedeihen und dieses Glück zu teilen. Denn nur wenn wir Geben erfahren wir

wahres Glück. Und wenn ihr mir nicht glaubt, dann überzeugen euch vielleicht Hard Facts. Die Glücksforschung hat die Glückeffekte des Schenkens untersucht und wissenschaftlich nachgewiesen. Mittels einer funktionellen Magnetresonanztherapie konnte die internationale Forschergruppe um Psychologin So Young Park nachweisen, welche positiven Folgen Großzügigkeit für das eigene Wohlbefinden hat. Und der berühmte Hirnforscher Gerald Hüther hat beobachtet, dass Schenken ein Ur-Bedürfnis stillt.

Oder in den Worten des Deutschen Lyrikers Paul Heyse: «Sei zum Geben stets bereit, miss nicht kläglich deine Gaben, denk, in deinem letzten Kleid, wirst du keine Taschen haben.»

Selbstverständlich befasse ich mich mit dieser Frage schon länger! Wie jeder von euch, wie ich hoffe!

Ich wäre auch gerne ausführlicher geworden, aber Redaktionsbeschränkungen mussten eingehalten werden. Sorry!

Also zur Frage:
Warum sind wir hier?
Meine Antwort:
UM ZU GEBEN!

*Zitat von Nelson Mandela

Text: Welches Redaktionsmitglied hat diesen Text verfasst? Die Auflösung findest du hinten im Heft bei den Rätsellösungen.



Was passiert eigentlich mit dem Hundekot?

Der Hundekot, welchen Hundehalter mit den kultig roten Säckchen aufsammeln und in der kultig grünen Robidog Hundetoilette entsorgen, wird mit dem Restmüll verbrannt.

Aber warum wird er dann getrennt gesammelt?

Ursprünglich um Hundehalter zu sensibilisieren. Anfangs der 80er Jahre war Hundekot auf den Strassen ein Problem. Joseph Rosenast, der selber ein Hundehalter war, hat das gestört und er hat deshalb den Robidog entwickelt. Er war der Überzeugung, es brauche einen Hundekot-Kübel mit Säcklein-Dispenser. Die Stadt Zürich hat 2016 die grünen Robidog-Kübel durch normale Abfallkübel ersetzt und somit die getrennte Einsammlung beendet.

Und warum wird er nicht kompostiert?

Michael Hügi vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) erklärt: «Hundekot ist aus seuchenhygienischen Gründen

von der Kompostierung und Vergärung ausgeschlossen und wird verbrannt.»

Obwohl Hundekot aus organischem Material besteht, ist es nicht ratsam, diesen auf dem Kompost zu entsorgen. Leider ist Hundekot kein geeigneter Dünger, da dieser Würmer und gefährliche Bakterien enthalten kann. Und Hundekot enthält grosse Mengen an Stickstoff und Phosphor. Bleibt dieser also in der Natur liegen, kann diese eine Gewässereutrophierung (unerwünschte Nährstoffzunahme in den Gewässern) verursachen und das Grundwasser mit Bakterien kontaminieren.

Also Hundekot immer schön aufsammeln und im Robidog oder normalem Abfallkübel entsorgen.

Text: Savas Oyun, Foto: Christine Schär



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dättnuu.

Alles aus einer Hand:

- ✔️ Rechtsberatung
- ✔️ Verkauf
- ✔️ Bewertung
- ✔️ Vermietung
- ✔️ Wohnungsabnahme
- ✔️ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Die Wunderfrage

Fragetechniken in Interviews, Gesprächen und Therapien

Fragen sollen uns klüger machen. Das ist meistens auch gut. Wollen wir aber den Gesprächspartner/ die Gesprächspartnerin klüger machen, setzen wir oft keine Fragen ein, sondern Aussagen, Antworten, Meinungen, gute Tipps und Ratschläge. Das ist schade! Frage haben nämlich das Potenzial, das Gegenüber klüger zu machen, weil sie Irritation auslösen und zum Nachdenken anregen. Es ist bewiesen, dass eine Erkenntnis, die man selbst gewonnen hat, viel nachhaltiger wirkt, als eine, die man serviert bekommen hat. Um dieses Nachdenken anzuregen, gibt es verschiedene Fragearten*, die jeder in sein Repertoire an Fragen aufnehmen sollte.

Zirkuläre Fragen

Sie ermöglichen einen Perspektivwechsel. Der Gefragte muss seinen eigenen Standpunkt verlassen und setzt sich die Brille eines anderen auf.

Beispiele:

- Was würde dein bester Freund dir raten?
- Wie würde deine Chefin das sehen?
- Was hat sich dein Partner gedacht, als er davon gehört hat?

Lösungsorientierte Fragen

Oft drehen sich Diskussionen nur um das Problem. Lösungsorientierte Fragen lenken das Gespräch hin zu möglichen Handlungen.

Beispiele:

- Wann läuft es eigentlich gut?
- Welchen ersten Schritt auf das Ziel zu können wir machen?
- Wer unterstützt dich dabei?

Paradoxe Fragen

Manchmal hilft es, alles auf den Kopf zu stellen. Paradoxe Fragen irritieren und schaffen so Platz für kreative Lö-

sungen. Ausserdem sind sie meist viel lustiger zu beantworten, wenn man sich auf das Gedankenexperiment einlässt. Dazu muss man oft noch extra auffordern, z.B. mit «Jetzt will ich aber wirklich nur böse Antworten hören!»

Beispiele:

- Wie könnten wir das Projekt zum Scheitern bringen?
- Wie sorgen wir dafür, dass unsere Wohnung garantiert im Chaos versinkt?
- Wie schaffen wir eine möglichst gefährliche Umgebung für Kinder?

Die gefundenen Strategien, um etwas schlechter zu machen, lassen sich dann meistens umkehren, um eine gute Lösung zu finden. Z.B. aus «Wir könnten mit schmutzigen Schuhen durch die ganze Wohnung laufen» lässt sich in die Idee «wir könnten eine Schuhputz-Bürste vor die Tür hinstellen» umwandeln.

Und nun kommt sie, die Wunderfrage.

Die Wunderfrage

Sie kann zwar keine Wunder herbeizaubern, aber sie zeigt auf, dass es in allen Situationen Hoffnung gibt. Die Wunderfrage geht so: «Stell dir vor über Nacht ist ein Wunder geschehen und dein Problem wurde ohne dein Wissen gelöst bzw. die belastende Situation ist verschwunden. Am nächsten Morgen stehst du auf. Woran erkennst du, dass das Wunder passiert ist? Was ist anders und wer würde sonst noch etwas bemerken?»

Die Frage lenkt die Aufmerksamkeit darauf, den Zielzustand genauestens und mit allen Sinnen auszuschmücken. Und weil man sich diesen vorstellt, erscheint er plötzlich nicht mehr so unerreichbar wie vorher.

Bei allen Fragetypen ist wichtig, dass Zeit zum Nachdenken vorhanden ist. Die Antwort darf durch den Fragestellenden nicht bewertet werden. Denn wer vom Gefragten kreative Lösungen erwartet, muss selbst auch offen dafür sein.

Text: Welches Redaktionsmitglied hat diesen Text verfasst? Die Auflösung findest du hinten im Heft bei den Rätsellösungen.
*Quelle: Systemisches Fragen: Wer fragt, der führt.





Spiele-Abend für gross und klein

Freizeitanlage Dätt nau
10. März 2023 ab 19.00 bis ca. 22.00 Uhr

Hast Du Lust auf Gesellschaftsspiele, aber keinen Spielpartner?
 Dann komm doch vorbei und spiel mit!

Verschiedene Brett-, Würfel- und Kartenspiele stehen zur Verfügung.

Kleine Knabbereien und Wasser stehen zur Verfügung.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Kontakt: ak@daettnausteig.org / Claudia De Santis 079 290 35 23

Zäme sii
 Zäme
 spiele!



Quartierverein
 Dätt nau-Steig
 Aktivitäten



Steigemer Spiele-Abend

Freizeitanlage Steig
24. März 2023 ab 19.00 bis ca. 22.00 Uhr

Hast Du Lust auf Gesellschaftsspiele, aber keinen Spielpartner?
 Dann komm doch vorbei und spiel mit!

Verschiedene Brett-, Würfel- und Kartenspiele stehen zur Verfügung.

Kleine Knabbereien und Wasser stehen zur Verfügung.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Kontakt: ak@daettnausteig.org / Claudia De Santis 079 290 35 23

Zäme sii
 Zäme
 spiele!

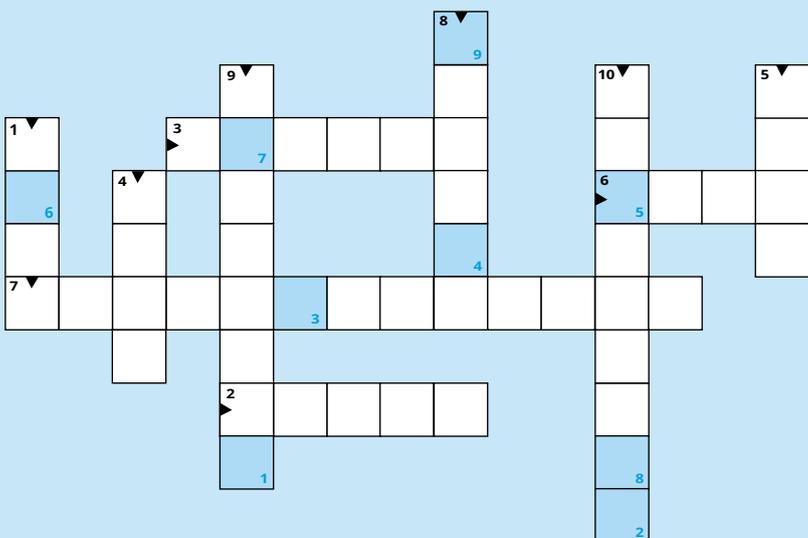


Quartierverein
 Dätt nau-Steig
 Aktivitäten

Jetzt stellen wir die Fragen!

Fotorätsel

Finde die 6 Unterschiede zwischen dem linken (Original) und dem rechten Bild!



Kreuzwörterrätsel

Beantworte die Fragen zum Dätt nau und errate das Lösungswort.

1. Wie heisst der Quartierverein abgekürzt?
2. Wie heisst der Wald im Norden vom Dätt nau?
3. Wie viele Wohnblöcke umfasst die Steig?
4. Was gibt es im Boden vom Dätt nau reichlich?
5. Was ist das Wappentier vom Dätt nau?
6. Welches Tier ziert das Logo vom Schulhaus Laubegg?
7. Was war die Freizeitanlage Dätt nau früher?
8. Eine Strasse im Dätt nau: In ...
9. Was ist vor einigen Jahren abgebrannt?
10. Welche spezielle Sportart kann man im Dätt nau ausüben

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schiffe versenken/Bimaru

4 1 4 1 0 4

3						
1						
3						
3						
1						
3			U			

© 2016 KrazyDad.com

Bimaru spielt sich wie «Schiffe versenken». Finde die vorgegebenen Schiffe (auf der rechten Seite des Spielfelds). Die Nummer am Ende jeder Zeile oder Spalte sagt dir, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Schiffe dürfen sich nicht berühren. Das heisst, jedes Schiff ist vollständig von Wasser umgeben, sofern es nicht den Rand des Spielfeldes berührt.

Autoren zuordnen

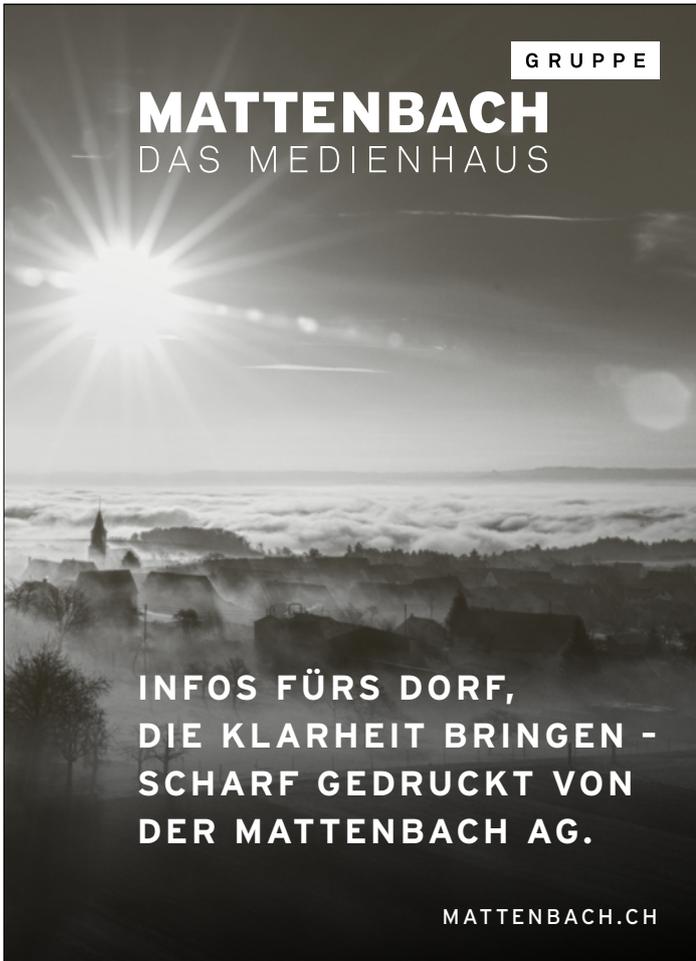
Welcher Text wurde von welchem **Euses Blättli**-Redaktionsmitglied verfasst?

1. **Das klügste Quartier der Welt...**
 a b c
 2. **Die Wunderfrage**
 a b c
 3. **Fragen über Fragen, zu der EINEN Frage!**
 a b c
- a. Christine Schär
 b. Michi Nägeli
 c. Savas Oyon

GRUPPE

MATTENBACH

DAS MEDIENHAUS



**INFOS FÜRS DORF,
DIE KLARHEIT BRINGEN -
SCHARF GEDRUCKT VON
DER MATTENBACH AG.**

MATTENBACH.CH

Gartenbau

TAIMurodov

Zeit für Präzision in Ihrem Garten!

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Offerte.

Navruz Taimurodov, Dättnerstrasse 41, 8406 Winterthur
052 202 08 14 - 076 500 76 98 - gartenbau@taimurodov.ch - www.taimurodov.ch



Coiffeur-Salon PAOLA

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 17 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Herren auch nach
Feierabend

Speziell im Angebot:
Aufsteckfrisuren

Paula Serpa
Dättnerstr. 93a
8406 Winterthur
Tel. 052 202 85 85

Montag bis Donnerstag
erhalten AHV Rentnerinnen bei
Waschen/Legen 10% Rabatt

**WIR BEWERTEN FÜR SIE
WIR VERMIETEN FÜR SIE
WIR VERKAUFEN FÜR SIE**

**Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge.**



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

MM Müller

das-tor.ch

**Privatöre
Industrietöre
Brandschutztüren
Brandschutztore
Torantriebe
Metallbau**

Achim Müller
Steigstrasse 4, 8406 Winterthur
Telefon +41 (0)52 203 88 56
info@das-tor.ch
www.das-tor.ch

Trost Maurerarbeiten Umbauten

Inhaber: **M. Stieger**

Dammwiesenstrasse 9
8406 Winterthur
info@trost-maurerarbeiten.ch
Fax 052 534 71 75
Natel **079 336 52 69**





Kleine Antworten auf grosse Fragen

Literatur hat schon immer die unbequemen und die grossen Fragen gestellt. In einem neuen Angebot, das von den Winterthurer Bibliotheken mitgetragen wird, können diese Fragen und allenfalls sogar deren Antworten mit anderen ausdiskutiert werden:

Luzia Stettler, Journalistin und Literaturvermittlerin, bietet Bücherdates an, bei denen jeweils ein Buch besprochen wird. Alle Bücher können bei uns ausgeliehen werden. Infos zu Daten und Anmeldung finden sich auf: <https://buchmensch.ch/buecher-dates/>
Zwei dieser Bücher stellen solch grosse Fragen und ihre Antworten darauf sind am Ende eher herzerreissend klein:

Das mangelnde Licht

Nino Haratischwili fragt in ihrem neuesten Roman «Das mangelnde Licht» sowohl, wie man einen Krieg erzählt, als auch, wie man Freundschaften und Liebesbeziehungen lebt, in einem Staat, in dem Gewalt, Kälte und Per-

spektivlosigkeit herrschen. Ihre zwar achthunderseitige, aber dennoch feine und leise Antwort heisst letztlich: miteinander.

Meine Schwester

Bettina Flintners grosse, grundlegende Frage in ihrem Buch «Meine Schwester» ist: «Warum?» Sie kann sich die Frage nach dem Suizid der Schwester nicht nicht stellen, auch wenn sie weiss, dass es darauf keine Antwort geben kann. Stattdessen gibt sie uns, und vielleicht auch sich selbst, eine aufgearbeitete Familiengeschichte und Trost in Form von wunderbar erzählten Verflechtungen.

Text und Fotos: Jasmine Keller

Unsere Veranstaltungen

Schreibhilfe – jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr kostenlose Hilfe beim Lesen und Schreiben von einfachen Texten oder beim Ausfüllen von Formularen in deutscher Sprache.

Bücherzwerge – am Samstag, dem 4. Februar, dem 4. März und dem 1. April um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Geschichtenkiste – am Freitag, dem 3. Februar, dem 3. März und dem 5. Mai um 16 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Miniclub im Frühling – am Dienstag, dem 7. März und am Mittwoch, dem 8. März um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Piratengeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Kamishibai im Frühling – am Mittwoch, dem 5. April um 16 Uhr erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Bücherspektakel – am Dienstag, 28. März um 19 Uhr stellt Daniela Binder von Obergass Bücher die Neuheiten des Frühlings vor.

Vorlesetag – am Mittwoch Nachmittag, 24. Mai liest ein Stadtrat/eine Stadträtin in der Bibliothek Töss.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Wünsche und Anregungen:

Ihr Bibliotheksteam Töss

Bibliothek Töss

Zentrum Töss im ersten Stock
Zürcherstrasse 102
Postfach, 8406 Winterthur
Tel. 052 267 30 46
E-Mail: bibliothek.toess@win.ch
Internet: www.winbib.ch

Unsere Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14–18 Uhr
Samstag 9–14 Uhr

Von Handel und Kartoffeln

Wir berichten aus unserem letzten Quintal von drei verschiedenen Events aus Sicht der 5b.

Bevor es um die verschiedenen Aktionen geht, möchte ich ihnen den Handel kurz erläutern. Der Begriff „Handel“ bezeichnet den Teilbereich der Wirtschaft, der sich mit dem Kauf und Verkauf von Sachen und Dienstleistungen beschäftigt. Der Handel verbindet Menschen, die etwas anbieten (Angebot), mit denjenigen, die etwas wollen (Nachfragen). Beim ersten Event haben wir eine Tauschaktion organisiert. Jedes Kind durfte von zuhause drei bis fünf Gegenstände mitnehmen, die es nicht mehr braucht, jedoch für andere Kinder von Nutzen sein könnte.

Danach haben wir uns in der Turnhalle getroffen und haben gekauft bzw. verhandelt.

Durch diese Aktion verstehen wir nun besser, wie ein Handel funktioniert.

Das Projekt fanden wir toll, weil wir mit anderen Klassen zusammenarbeiten durften.

Für den zweiten Einblick in unsere



Verkaufstand der 4/5f, 5e und 5b

Events wurden Zoe und Melis interviewt:

Was ist eine Kartoffel?

Eine Kartoffel ist ein Gemüse, das es in verschiedenere Formen und Farben gibt. Die Kartoffel sollte man kühl und dunkel lagern.

Wie ist der Event abgelaufen?

Wir wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und haben klassendurchmischt gekocht. Das heisst, wir hatten zusammen mit der 5e und der 4/5f verschiedene Kartoffelgerichte gekocht, dazu gehörten: Kartoffelsalat, Gnocchi und Reibeküchlein (Rösti feiner geraffelt mit rohen Kartoffeln).

Das hat uns am meisten Spass gemacht:

Zoe: «Mir hat das Kochen am meisten Spass gemacht.»

Melis: «Mir hat die Zusammenarbeit am

meisten Spass gemacht.»

Was hat euch weniger gut gefallen?

Wir würden das Projekt sehr gerne wiederholen, aber wir würden nicht zwei Themen gleichzeitig durchführen.

Als Abschluss haben wir kurz vor den Weihnachtsferien einen Verkaufsstand bei der Migros aufgestellt. Dafür haben wir unterschiedliche Dinge im TTG hergestellt. Auch für diese Aktion haben wir mit der 5e und 4/5f zusammengearbeitet. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die an unseren Stand gekommen sind und etwas gekauft haben. Wir freuen uns, dass wir mit den Einnahmen bald etwas unternehmen können.

Wir hoffen, wir konnten ihnen einen kleinen Einblick in unseren Schulalltag geben.

Text: Melis und Zoe, Foto: M. Schraner/Petra Wanzki

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Im Kindergarten läuteten wir die Adventszeit mit dem Basteln von Weihnachtsbaumschmuck ein. Aus leeren Kaffeekapseln wurden mit Draht und Perlen kleine Glöckchen gebastelt. Diese wurden gemeinsam mit einigen Eltern an der grossen Tanne auf dem Ziegeleiplatz aufgehängt. Stolz und glücklich über den Beginn der Adventszeit spazierten wir zurück in den Kindergarten und wärmten uns bei einem gemeinsamen Adventsziini wieder auf.

Text und Foto: Cornelia Roth



Ein Fuchs im Schulhaus

Neue Kommunikationsplattform an der Schule Laubegg

Seit letztem Sommer bietet die Stadt Winterthur allen Schulen die Software «Schoolfox» an. Dabei handelt es sich um ein Programm, welches der Kommunikation zwischen Schule und Eltern dient. Das Programm ist als App und im Web verfügbar.

Die Funktionalitäten sind ganz ähnlich wie bei bekannten Messenger-Diensten. Es gibt die Möglichkeit, zwischen Schule und Eltern Nachrichten hin und her zu schreiben, Termine zu kommunizieren und Abwesenheiten der Kinder zu melden. Die Schule Laubegg beabsichtigt, ihre Kommunikation auf Sommer 2023 flächendeckend auf Schoolfox umzustellen. Dafür wurde ein Projektplan entworfen, der die sorgfältige Einführung des Programms und die damit verbundenen Schulungen von Eltern und Lehrpersonen plant. Lehrpersonen, Elternrat und Be-

treuung wurden in die Planungsphase einbezogen. Nach den Sportferien erfolgt die Einführung des Programms in Pilotklassen. Es werden je zwei Klassen aus dem Kindergarten, der Unterstufe und der Mittelstufe Pilotklassen sein. Die Auswertung dieser Testphase durch die Eltern und die Lehrpersonen wird genutzt werden, um die Nutzung zu optimieren und die grosse Einführung möglichst problemlos zu gestalten. Alle Beteiligten sollen gut unterstützt werden können.

Text: Lena Aerni, Bilder: Schoolfox.com



SchoolFox

Connecting teachers & families



Besuch auf der Baustelle

Die Klasse 1/2f beschäftigte sich schon einige Wochen mit dem Thema «bauen und konstruieren» im Fach NMG. Dabei bot sich ein Besuch auf der Baustelle gleich vor dem Schulhaus wunderbar an. Dass sich Herr Wyss (der Architekt) und Herr Harder (der Bauleiter) gleich beide Zeit nahmen, war für uns ein absoluter Glücksfall.

An einem dieser eiskalten Dezembermorgen teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Wir durften in der Bauleiterbaracke die Baupläne anschauen und Bauhelme anziehen.

Elora: «Wir haben Helme bekommen, das war mega cool.»

Gut geschützt war es uns möglich auf die Rohbaustelle zu gehen. Dort konnten wir live sehen:

- Wann eine Mauer gegossen oder gemauert wurde.
- Wie Löcher für die Leitungen in die Mauern gespitzt wurden.
- Wo die vielen Stromanschlüsse für die Küche zu finden waren.
- Wo der Lift eingebaut werden wird.

Miguel: «Es war so kalt, ich habe einen Tee getrunken.»

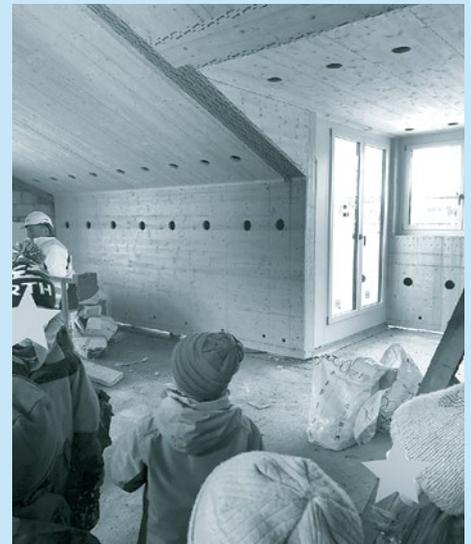
Luca: «Auf der Baustelle war es dreckig und kalt, aber mega toll.»

Die Kinder konnten den Männern ihre spontanen und vorbereiteten Fragen stellen und so gleich auf der Baustelle viel dazu lernen.

Medina: «Wir haben viele Fragen gestellt. Es war cool.»

Lynn: «Ich bin tausendmal mit dem Helm an einer Strange angeschlagen.»

Die zweite Gruppe durfte ohne Helm in das sanierte Gebäude gehen, um dort die schön umgebauten Wohnungen zu besichtigen. Der Bauleiter zählte 15 Berufe auf, die zu diesem Zeitpunkt im Gebäude tätig waren. Dies animierte viele Kinder von ihren Vätern und Verwandten zu erzählen, die auch auf Baustellen tätig sind.



Gani: «Mein Vater und mein Onkel haben ein Geschäft und arbeiten auf der Baustelle.»

Zum Schluss erhielten alle Kinder vom Polier Herr Galatti einen Doppelmeter als Erinnerung an den tollen Ausflug. Herzlichen Dank an alle Männer, dass sie sich so liebevoll Zeit nahmen, unseren Schüler:innen dieses Erlebnis zu ermöglichen.

Text: K. Straumann und Schülerinnen und Schüler der 1/2f
Foto: K. Straumann

Fragen über Fragen

Jetzt soll der Michi in dieser Ausgabe etwas zum Thema «Fragen» schreiben. Wer mich kennt, weiss ja, dass mich dauernd unzählige Fragen plagen. Die unbeantwortbare Frage mit dem «Huhn» und dem «Ei», ein Dreck dagegen. Oder die Frage nach dem «halbvollen oder halbleeren Glas», eine philosophische Langweilerei. Und die Frage nach dem «Sinn des Lebens» wurde ja schon vor geraumer Zeit unmissverständlich beantwortet. Kann man in «Per Anhalter durch die Galaxis» nachlesen. Meine aktuell dringlichste Frage, ich frage mich gerade, was man über Fragen schreiben kann.

Darf oder muss man beim Thema «Fragen» auch auf Antworten eingehen?

Sicherheitshalber greife ich erst einmal einige unbeantwortete Fragen auf. Führen Eintagsfliegen ein Tagebuch? Warum ist einsilbig dreisilbig? Wer hatte wohl die fiese Idee, ein «s» in das Wort «lispeln» zu stecken? Höchst fragwürdig, oder? Darf man in einem Weinkeller lachen? Welche Gesichtsfarbe kriegt ein Schlumpf, wenn man ihn würgt? Darf man mit Kugelschreiber auch auf einen Würfel schreiben? Ich hab ehrlich gesagt keinen blassen Schimmer! Apropos Schimmer: Ist es zulässig, dass ein Goethe-Denkmal in der Morgensonne Friedrich – ääh – friedlich in allen Farben schillert? Gibt es eingefleischte Vegetarier? Wie kalt ist doppelt so kalt von 0 Grad? Gute Fragen, aber Frage nicht! Ist bei einem Vibratoren-Test «befriedigend» besser als «gut»? Wenn Rapper rappen und Rockstars rocken, was machen dann Popstars? Uuuuh, recht grenzwertig! Warum ist der Box-Ring ein Quadrat? Verabschiedet sich der Bäcker, wenn er einen Hefeteig gehen lässt? Können Obdachlose Hausaufgaben kriegen? Und weshalb laufen Nasen, während Füsse riechen? Das weiss ich doch nicht! Kann der Meeresspiegel zerbrechen, wenn man in See sticht? Ist ein Schiff voller Frauen unbemannt? Kann man in geschmolzenem Trockeneis schwimmen ohne

nass zu werden? Okay, da könnte ich jetzt meinen Schwiegervater fragen, der ist schliesslich sein halbes Leben lang zur See gefahren...

Eine Frage des Geschmacks ...oder Geschlechts?

Wer findet immer Antworten auf alle Fragen? Die genialen drei Fragezeichen ????. «Wir übernehmen jeden Fall». Wer kennt den Text auf ihrer Visitenkarte nicht? Vielleicht die jüngere Generation Mädchen? Originellerweise steht bei den drei Ausrufezeichen !!! «Wir lösen jeden Fall» auf der Visitenkarte. Zum Glück sind neben den Satzzeichen im Logo des Detektivnenteams auch die Figuren so klar vom Original abgegrenzt. Kim ist «die Clevere», Franzl «die Sportliche» und Marie, man höre und staune, «die Trendige» und somit nicht für «Recherchen & Archiv» zuständig. Ach ja, die Mutter von Kim ist übrigens überraschenderweise auch bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Also es mag ja Geschmacksache sein, aber ich persönlich würde mich viel lieber auf dem spannenden Schrottplatz von Onkel Titus im versteckten Wohnwagen mit eigenem Labor und mehreren Geheimgängen als in einem popligen Pferdestall treffen. Der «Gefahr im Fitness-Studio» bin ich mir vollumfänglich bewusst (man denke an meine letzte Kolumne!). Auch die Fälle «Kuss-Alarm», «Küsse im Schnee»,

«Kuss der Meerjungfrau», «Luftballon-Küsse», «Abenteuer-Küsse» oder gar «Hochzeitsfieber!» dürften die drei Jungs wohl kaum wirklich interessiert haben. Und «Duell der Topmodels», «Skandal auf dem Laufsteg», «Betrug beim Casting» und «Tatort Modenschau» fallen wohl in dieselbe Kategorie und gehen auch mir vollkommen an meinem A... – ääh – anschaulichen Bierbauch vorbei.

Justus, Peter, Bob & Ich

Da finde ich also selbst einen «Tauchgang ins Ungewisse» mitten «Im Auge des Sturms» am «Riff der Haie» viel spannender. Oder ich lasse mich gar «Im Haus des Henkers» mit dem «grünen Kobold», der «flüsternden Mumie», dem «toten Mönch» und dem «höllischen Werwolf» im «Geisterbunker» einschliessen. Auch wenn ständig «Der seltsame Wecker» klingelt, bis «Der Zauberspiegel» zerbricht. Und selbst wenn der mit «Drachenblut» besudelte «Karpatenhund», der «tanzenden Teufel» und andere «Kreaturen der Nacht» dazu stossen sollten, werde ich keine «Nacht in Angst» verbringen, mir «Das leere Grab» gemütlich einrichten und vor dem Einschlafen noch ganz entspannt «Poltergeist» lesen oder eine «SMS aus dem Grab» abschicken. Vernünftigerweise habe ich nämlich nicht nur «Das Hexenhandy», sondern auch



Wenn dich Fragen in den Kopf kommen

noch das «Manuskript des Satans», den «sprechenden Totenkopf» und «Das Aztekenschwert» mitgenommen. Wenn dann die «Schwarze Sonne» über der «Stadt der Vampire» untergeht und «Schatten über Hollywood» wirft, würde ich, wie es «Die Legende der Gaukler» verlangt, den «Fluch des Piraten» aussprechen und «Das Ritual der Schlangen» vollführen, indem ich «Die singende Schlange» wüрге und «Musik des Teufels» höre. «Die silberne Spinne» wird daraufhin sicherlich «Im Netz der Lügen» über den «weinenden Sarg» zum «Fels der Dämonen» krabbeln. Weil dort schlussendlich «Der Biss der Bestie» die «Zwillinge der Finsternis» schmerzhaft «Die feurige Flut» kennen lernen lässt, wird «Die Zeitreisende» «Die Schwingen des Unheils» mit dem «Geheimnis des Bauchredners» «Im Schatten des Giganten» abwenden können.

Weder «Liebeschaos» noch «Ein Fall mit Herz und Huf»

Nachdem ich so ruhig wie «Der Jadekönig» selbst geschlafen habe, werde ich mit dem «Mottenmann», dem alten «Dopingmischer», zum Frühstück «Die gefährlichen Fässer» mit der Aufschrift «Der giftige Gockel» anzapfen, den «Kelch des Schicksals» mit dem «grünen Geist» füllen, noch etwas «Tödliches Eis» und «Insektenstachel» dazu geben und dann «Das Gold der Wikinger» wie «Giftiges Wasser» trinken. Wenn ich dann «Die rätselhaften Bilder» sehe und nicht nur «Stimmen aus dem Nichts» höre, sondern auch «Signale aus dem Jenseits» empfangen, befinde ich mich endgültig «Auf tödlichem Kurs» zum

«Meister des Todes», woraufhin garantiert «Panik im Park» «Im Reich der Ungeheuer» ausbrechen wird. Nur «Das silberne Amulett» und «Die Perlenvögel» können mich jetzt noch retten, weiss «Der verrückte Professor» und fährt sich wie der «Pisten-teufel» über «Das Narbengesicht». Doch «Der geheime Schlüssel» wird mir notfalls noch bevor «Der dunkle Wächter» «Das Tuch der Toten» über «Das weisse Grab» legt «Die sieben Tore» zur «geheimen Treppe» freigeben. «Die verlorene Zeit» werde ich auf der «Strasse des Grauens», welche eher indirekt durch das «Labyrinth der Götter» zur «Villa der Toten» in der «Geisterstadt» führt, wieder gut machen können. Meint jedenfalls «Der Knochenmann». Als nach einer «Meuterei auf hoher See» «Der Teufelsberg» bestiegen wurde, habe ihm dies «Der heimliche Hehler» aus lauter «Höhenangst» ver-raten. Gepeinigt vom «Fluch des Rubins» potenziert mit dem «Fluch der Medusa», renne ich jetzt also «Das brennende Schwert» schwingend, ganz «Im Bann des Voodoo» aus der «Höhle des Grauens» ins «Tal des Schreckens». Weil akute «Gefahr im Verzug» herrscht, hacke ich wie «Der Feuergeist» persönlich auf meinem «Pfad der Angst» ununterbrochen auf «Die flüsternden Puppen» ein und begehe so unzählige «Verdeckte Fouls». Es sieht gerade so aus, als hätte hier soeben «Die Rache der Samurai» stattgefunden. «Die flammende Spur» hinter mir hätte nicht einmal «Der unheimliche Drache» zustande

gebracht. So bin ich schlussendlich dem «Schrecken aus der Tiefe» entkommen. Während ich mich nun auf «Das Geisterschiff» begeben, höre ich noch wie «Der lachende Schatten» laut durch «Die brennende Stadt» grölt. Zum Abschied werde ich noch auf hoher See «Die Spur des Spielers» begehen, «Die Poker Hölle» besuchen, dort als «Der namenlose Gegner» auftreten, «Die Karten des Bösen» mischen, dann eine «Doppelte Täuschung» vollführen und so ein «Gefährliches Quiz» gegen «Gekaufte Spieler» der «Automafia» fingieren. Dabei ist es mir völlig egal, dass «Der unsichtbare Passagier» «Die Yacht des Verrats» in Richtung «Toteninsel» steuert...

Text: Michi Nägeli



Eigenheim-Weg



Ralph Bauert, Geschäftsführer
Hauseigentümerverband Region Winterthur

Lohnt sich Wohneigentum weiterhin?

Wohneigentümer können auf goldene Jahre zurückblicken. Mit den rekordtiefen Hypothekarzinsen waren die Wohnkosten tief und die Liegenschaft gewann jedes Jahr an Wert. Mit den Zinserhöhungen im Jahr 2022 hat sich die Ausgangslage verändert. Viele fragen sich deswegen: Lohnt sich Wohneigentum weiterhin?

Kaufen oder mieten?

Mit den gestiegenen Hypothekarzinsen hat sich der finanzielle Vorteil beim Wohnen in den eigenen vier Wänden reduziert. Die monatlichen Kosten sind aber weiterhin tiefer als bei einem vergleichbaren Mietobjekt. In Zukunft wird der Spareffekt zudem wieder grösser, weil sich die Mieten wegen dem steigenden Referenzzinssatz in den nächsten fünf Jahren um rund 15 Prozent verteuern werden. Die aktuell hohe Teuerung bietet Hauseigentümern einen zusätzlichen Vorteil. Immobilien sind Sachwerte mit einem realen Wert, im Gegensatz zur Hypothekarschuld. Bei Inflation steigt langfristig der Liegenschaftswert, die Hypothek bleibt aber gleich hoch. Der Eigentümer profitiert von der Inflation, da sich dadurch seine Eigenmittel erhöhen. Wer die Möglichkeit hat, sollte immer noch Wohneigentum kaufen.

Quo vadis Immobilienpreise?

Experten sind sich uneinig über die Entwicklungen der Immobilienpreise. Einige erwarten weiter steigende Preise, andere warnen vor einer Immobilienblase. Für einen stabilen Immobilienmarkt spricht, dass die langfristigen Hypothekarzinsen nur noch leicht steigen und die Bevölkerung weiter zunehmen wird.

Letztes Jahr haben sich im Dättnau die Preise für Einfamilienhäuser um 3 Prozent und für Eigentumswohnungen um 6 Prozent erhöht. Für dieses Jahr prognostiziere ich bei Einfamilienhäusern nochmals leicht steigende Preise. Die Nachfrage nach dem eigenen Haus

ist weiterhin hoch und das Angebot tief. Bei Eigentumswohnungen erwarte ich dagegen eine längere Vermarktungsdauer und bei älteren Wohnungen oder bei Objekten an peripherer Lage können die Preise auch moderat zurückgehen.

Neben den finanziellen Vorteilen bieten die eigenen vier Wände zudem Sicherheit und Unabhängigkeit. Wohneigentum bleibt weiterhin eine gute Wahl, auch für die nächsten Jahre.

Weitere Ratgeber für Hauseigentümer und Stockwerkeigentümer finden Sie auf www.hev-ratgeber.ch

Text: Ralph Bauert, Foto: HEV



Weitere Ratgeber für Hauseigentümer und Stockwerkeigentümer finden Sie auf www.hev-ratgeber.ch

Frühlings- BASTELN

in der Freizeitanlage Dätt nau
für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Mittwoch, 22.03 2023

14.30 - 17.00

Kosten: 5 Franken pro Kind
inklusive Getränk und Zvieri

(Papier)tasche mitnehmen

Anmeldung bis am Mittwoch, 8. März 2023
unter www.daett nau.org, Aktivitäten
Beschränkte Platzzahl!
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden



Zäme baschtle
Zäme sii

FLOHMARKT

Samstag, 3. Juni 2023 14.00 bis 17.00 Uhr
auf dem Ziegeleiplatz

(bei schlechtem Wetter in Turnhalle oder Freizeitanlage Dätt nau)

Ob stöbern oder verkaufen, alle sind herzlich eingeladen.
Alles kann angeboten oder erworben werden, ob Kleider, Spielsachen, Geschirr, Bilder und vieles mehr.
Für das leibliche Wohl stehen Kaffee, Getränke und Kuchen in entspannter Atmosphäre zur Verfügung.

Anmeldung bis 10. März 2023

auf www.daett nau.org, unter Aktivitäten oder auf ak@daett nausteig.org

Gebühren für einen Standplatz mit Tisch (ca. 4m²): 10 Franken
Gebühren für einen Standplatz am Boden (ca. 4m²): 5 Franken
Beschränkte Anzahl Plätze vorhanden.

weitere Infos betreffend Durchführungsort usw. auf www.daett nau.org



Zäme sii
Zäme wachse

Freizeitangebote

Wann		Sportkurse	Tarif/Semester
Montag	20.10 – 22.00 Uhr	Sport & Fitness für Männer mit Salvi, Turnhalle Laubegg	CHF 100.- CHF 75.- QV-Mitglieder
Montag Freitag	19.10 – 20.10 Uhr 08.10 – 09.10 Uhr	Pilates mit Carmen, Quartierraum	CHF 220.- CHF 195.- QV-Mitglieder
Dienstag	20.15 – 21.15 Uhr	Zumba Fitness mit Marcia, Turnhalle Laubegg Zumba für alle	CHF 220.- CHF 195.- QV-Mitglieder
Mittwoch	08.30 – 09.30 Uhr	Tabata mit Danja, Quartierraum	CHF 220.- Erwachsene CHF 195.- QV-Mitglieder
Mittwoch	17.30 – 18.30 Uhr 18.30 – 19.30 Uhr 19.30 – 20.30 Uhr	Hip Hop mit Chiara, Quartierraum Kids, ab 2. Klasse Juniors, ab 4. Klasse (Mittelstufe) Teens/Erwachsene, ab 7. Klasse (Oberstufe)	Schüler:innen bis 18 Jahre: CHF 165.- CHF 145.- QV-Mitglieder Erwachsene: CHF 220.- CHF 195.- QV-Mitglieder
Donnerstag	17.30 – 18.45 Uhr 19.15 – 20.30 Uhr	Hatha Yoga mit Hermine, Quartierraum	CHF 295.- CHF 285.- QV-Mitglieder
Donnerstag	18.00 – 18.55 Uhr	Jung geblieben - Fit ins Alter mit Michele und Yvonne, Turnhalle Laubegg	CHF 165.- CHF 145.- QV-Mitglieder
Donnerstag	19.20 – 20.20 Uhr	BodyForming BBP mit Vreni, Turnhalle Laubegg	CHF 220.- CHF 195.- QV-Mitglieder

Alle Informationen zu den aktuellen Kursen findest du auf www.daettinau.org/sportkurse/ oder scanne den QR-Code.



Für die Kleinsten

Wann		Angebot/ Organisation	Kosten
Donnerstag	16.30 – 17.20 Uhr 17.20 – 18.10 Uhr	Kinder-Turnen TV Töss für Kindergartenkinder Kinder-Turnen Maxi für 1.-2. Klasse mit Isabelle Meili. Anmeldung: kitu@tvtoess.ch, 079 793 85 86	CHF 170.- / Jahr pro Kind
Dienstag	9.00–9.45 Uhr	ELKi-Singen und Tanzen Weitere Informationen und Anmeldung bei Martina Arpino 076/217 01 11	CHF 15.- / Lektion pro Kind CHF 22.-/ Lektion für 2 Kinder im 10-er Abo erhältlich
Mo & Mi oder Di & Do	8.45 – 11.15 Uhr im Quartierraum im Untergeschoss der Turnhalle Laubegg	Indoor-Spielgruppe Mo & Mi: Silvana De Fabrizio mit Bernardina Berisha Di & Do: Fatmire Ismaili mit Ursula Gähler Anmeldung: Silvana De Fabrizio, zanzzara@hispeed.ch, Telefon: 052 203 22 58	Für 3 Monate pro Kind: CHF 220.- 1x/Woche CHF 420.- 2x/Woche

Treffpunkte & Quartierveranstaltungen

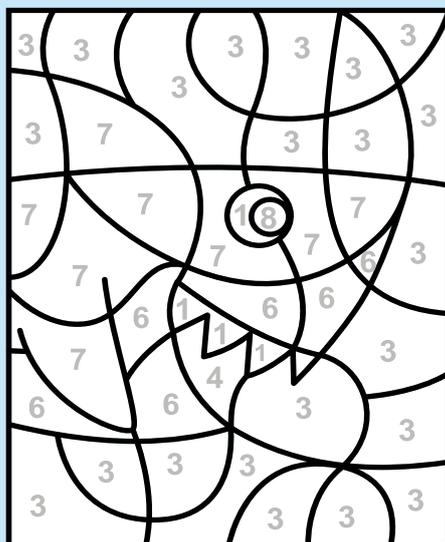
Wann		Angebot/Organisation	Wo
Jeden Montag	9.00 – 10.00 Uhr	Lismi-Träff mit Irène Roggwiler Anmeldung: ir.rogg@bluewin.ch	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 3. Dienstag	14.00 – 16.00 Uhr	Mütter & Väterberatung kjj Winterthur, Barbara Portmann mit Voranmeldung 052 266 90 90	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 1. Montag	14.30 – 16.30 Uhr	Quilt-Treffen Frau S. Garcia, Telefon 052 202 21 96	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 2. Dienstag	19.30 – 20.45 Uhr	Chor MéloMélange mit Helena Rüdissühli Anmeldung bei: helena.ruedisuehli@win.ch	Singsaal im Schulhaus Laubegg
Jeden Mo/Mi	16.00 – 17.30 Uhr	Hausaufgabenhilfe - kostenlos Anmeldung: Aygül Gündogdu, a.guendogdu@sunrise.ch	Freizeitanlage Steig
10.03.2023	19.00 – 22.00 Uhr	Spiele-Abend für Gross und Klein Eintritt frei	Freizeitanlage Dätttau
22.03.23	14.30 – 17.00 Uhr	Frühlings-Basteln für Kinder 5-12 Jahre CHF 5.- inkl. Zvieri, Anmeldung bis 8.3.23	Freizeitanlage Dätttau
24.03.23	19.00 – 22.00 Uhr	Steigemer Spieleabend ohne Anmeldung, keine Kosten	Freizeitanlage Steig
06.05.23	10.00 – 13.00 Uhr	7. Cooking Fellows Moped Revival Rundfahrt, danach Festbetrieb mit DJ	Ziegelhütte
03.06.2023	14.00 – 17.00 Uhr	Flohmarkt mit Tisch 10.-, am Boden 5.-, Anmeldung bis 10.3.	Ziegeleiplatz Dätttau

Die Veranstaltungen finden je nach aktueller Corona-Situation statt.
Bitte vorgängig informieren auf www.daetttau.org/events/



Malen nach Zahlen

- 1 WEISS
- 2 HELBLAU
- 3 BLAU
- 4 PINK
- 5 VIOLETT
- 6 GELB
- 7 GRAU
- 8 SCHWARZ



Die Lösungen zu unserer Rätselfseite:

Autoren zuordnen
Welcher Text wurde von welchem **Euses Bättli**-Redaktionsmitglied verfasst?

1. **Das klügste Quartier der Welt...** a b c

2. **Die Wunderfrage** a b c

3. **Fragen über Fragen, zu der EINEN Frage!** a b c

a. Christine Schär
b. Michi Nägeli
c. Savas Oynun

Bimaru spielt sich wie «Schiffe versenken». Finde die vorgegebenen Schiffe (auf der rechten Seite des Spielfelds). Die Nummer am Ende jeder Zeile oder Spalte sagt dir, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Schiffe dürfen sich nicht berühren. Das heißt, jedes Schiff ist vollständig von Wasser umgeben, sofern es nicht den Rand des Spielfeldes berührt.

Schiffe versenken/Bimaru

© 2016 KrazyDad.com

Kreuzrätsel
Beantworte die Fragen zum Dättau und errate das Lösungswort.

- Wie heißt der Quartierverein abgekürzt?
- Wie heißt der Wald im Norden vom Dättau?
- Wie viele Wohnblöcke umfasst die Steig?
- Was gibt es im Boden vom Dättau reichlich?
- Was ist das Wappentier vom Dättau?
- Welches Tier ziert das Logo vom Schulhaus Laubegg?
- Was war die Freizeitanlage Dättau früher?
- Eine Strasse im Dättau: In ...
- Was ist vor einigen Jahren abgebrannt?
- Welche spezielle Sportart kann man im Dättau ausüben?

Lösung
I N T E R V I E W

Fotorätsel
Finde die 6 Unterschiede zwischen dem linken (Original) und dem rechten Bild!

Mit einer Mitgliedschaft profitierst du vielfach!

Mit deiner Hilfe können wir etwas erreichen!

Gemeinsam organisieren wir vielfältige Anlässe für die ganze Familie. Gemeinsam vertreten wir gegenüber den Behörden unsere Interessen und machen uns bemerkbar, wenn es um Quartieranliegen geht.

Du erhältst regelmässig Informationen zum Quartier

Deine Interessen werden vertreten!

Du erhältst Vergünstigungen für unser attraktives Sportangebot

Besten Dank für dein Engagement.

Jetzt neu: In unter 1 Minute Mitglied werden mit TWINT!

Für nur CHF 30 pro Haushalt hilfst du mit, unser Quartier zu gestalten.

Einfach **TWINT-Code** mit der **TWINT-App** scannen, Personalien eingeben und bestätigen. So einfach hast du dein Quartier noch nie unterstützt!

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



Noch kein Vereinsmitglied beim Quartierverein Dätttau-Steig?

Anmeldung Mitgliedschaft

Vorname

Name

Strasse

PLZ, Ort

Mobil-Nr.

Geburtsdatum

Email

Ort, Datum

Unterschrift

- Mit dem Senden dieser Beitrittserklärung verpflichte ich mich, den Mitgliederbeitrag von **CHF 30.-** jährlich zu begleichen.

Ich möchte aktiv mitgestalten

Bitte ankreuzen:

- Infrastruktur/Quartierentwicklung
 Aktivitätenkommission
 Redaktion «Euses Blättli»/Webseite

Wir kontaktieren dich unverbindlich, um mit dir mögliche Engagements zu besprechen.

Fragen an Daniel Aebischer: praesident@daettnausteig.org

Ich möchte einmal im Jahr helfen

- Ich backe bei Bedarf einen Kuchen
 Hilfe bei einer Veranstaltung (max. Std.)

Ich bin dabei!

Online anmelden unter:



daetttau.org/verein/mitgliedschaft.html

oder Karte ausfüllen und senden an:

Quartierverein Dätttau-Steig
Händlerstrasse 8, 8406 Winterthur

oder mit TWINT anmelden

bau team TÖSS

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION

GELEKTRO
ERTEIS AG

Zürcherstrasse 96 | 052 203 85 21
8406 Winterthur | www.gerteis.ch

• Steil- und Flachbedachungen
• Fassadenbau



Gebr. **Rechsteiner** AG
Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052 202 61 33

Schorr Sanitär GmbH
Grenzstrasse 11
8406 Winterthur
052 202 10 92
info@schorr.ch
www.schorr.ch

SCHORR
sanitär

Haustechnik Küchen Bäder

Nico Ferlisi
Eidg. dipl. Sanitärmeister
Geschäftsinhaber

die **BAUR** maler.

innen- und aussenrenovationen
spritzwerk, schriften
tapezierarbeiten
beton- und rissanierungen

agnesstrasse 36 | 8406 winterthur
tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | www.baur-maler.ch | info@baur-maler.ch

 **Heusser**
Feuer & Keramik AG

Tradition &
Innovation

Seit 1929 in Winterthur.
www.heusser-ofenbau.ch
052 202 38 95

Cheminées, Cheminéeöfen,
Kachelöfen, Kamine,
Ganzhausheizungen,
Plattenbeläge und Natursteine.

**mabag**
Winterthur
Bauunternehmung

Stationsstrasse 20
8406 Winterthur
Tel. 052 232 29 02
www.mabag.ch

Ihr Kundenmaurer in der Region Winterthur

- Hoch- und Tiefbauarbeiten - Kundenarbeiten
- Umbauten - Renovationen

Ihre Tössemer Traditionsunternehmen für sauber abgestimmte Projekte! Ein eingespieltes Team!